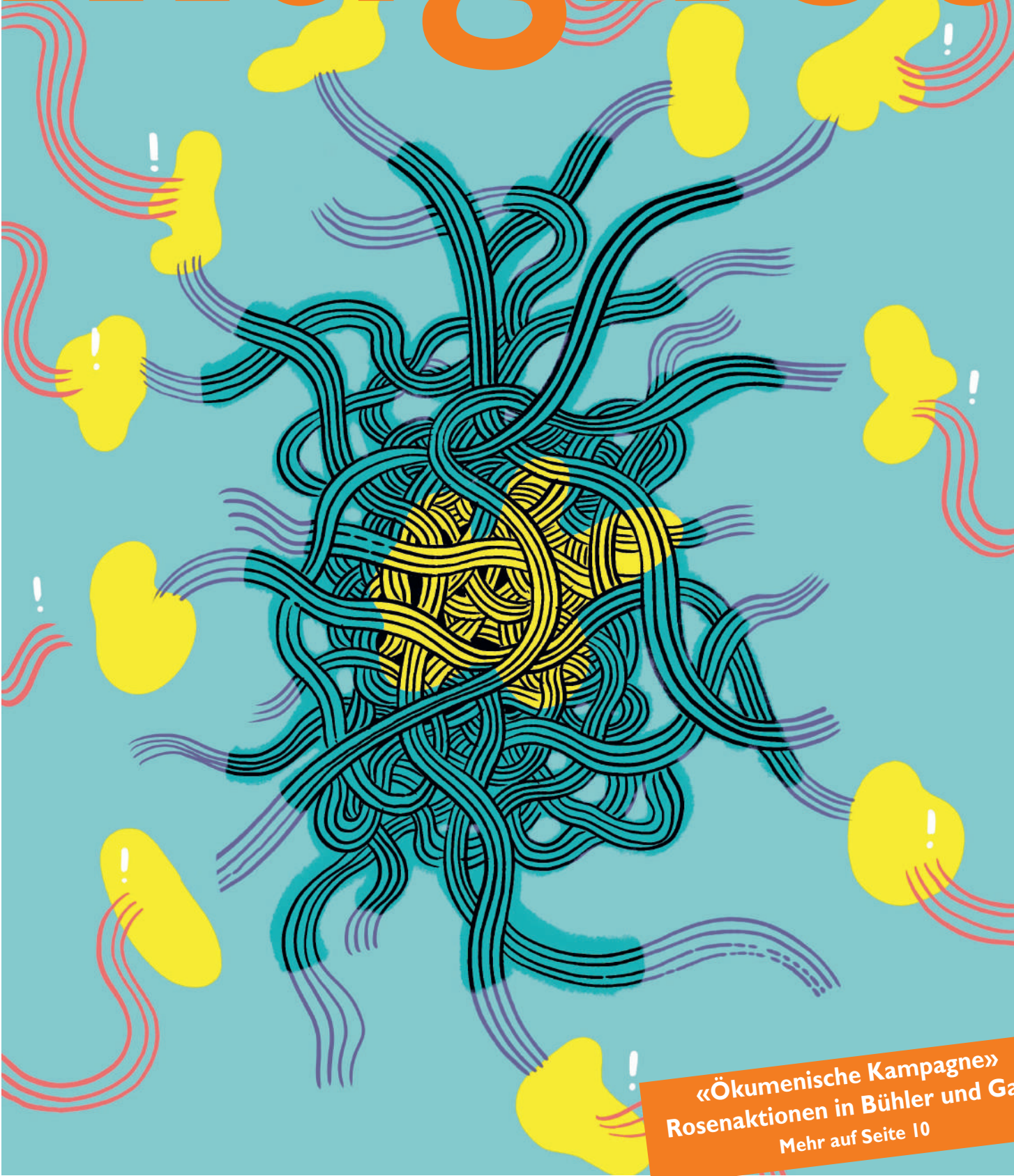


magnet



AZB
CH-9102 Herisau 2 Dorf
P.P. / Journal

Post CHAG

Retouren an:
Appenzeller Druckerei
Kasernenstrasse 64
Postfach 1050

«Ökumenische Kampagne»
Rosenaktionen in Bühler und Gais
Mehr auf Seite 10

WAS IST UNS KIRCHE WERT?

Glücklich die Bettler

von Hajes Wagner, Pfarrer in Heiden

Grosszügigkeit oder Sparen? Ich bin für Grosszügigkeit. Obwohl ich weiss, dass Grosszügigkeit tendenziell arm macht. Aber eine arme Kirche ist ein gutes Zeichen.

Für Jesus ist die Sache klar: «Glücklich ihr Bettler.» (Lk 6,20) «Wehe euch, ihr Reichen!» (Lk 6,24) «Geh los, verkaufe alles, was du hast, und gib das Geld den Armen.» (Mk 10,21)

Was soll also unser kirchlicher Jammern ums fehlende Geld? Als christliche Kirche könnten wir uns doch freuen, wenn uns das Geld ausgeht. Freuen darüber können wir uns natürlich nur dann, wenn wir das Geld im Sinne von Jesus grosszügig aufgebraucht haben: Für die Armen, die Kranken und die Hungrigen; für die ungerecht Behandelten und die Ausgebeuteten; für die Traurigen und die Hoffnungslosen; und die Sünder; und für all diejenigen, die gerne zusammen essen und fröhlich feiern.

An historische Gebäude, Kirchenorgeln und universitär ausgebildete Pfarrpersonen hatte Jesus wohl kaum Gedacht, als er die Bettler glücklich pries. Damit Sie mich recht verstehen: Ich finde das überhaupt nicht schlecht. Ganz im Gegenteil. Aber manchmal ist der Preis dafür zu hoch.

Wenn eine Gemeinde für über eine halbe Million Franken eine neue Orgel kauft, sollte auch noch ein Hunderttausender drin liegen für etwas Christliches. Zum Beispiel für sozialen Wohnungsbau. Oder für die Jugendarbeit. Oder meinetwegen für eine Initiative, die den Gemüse-Import verbietet, wenn Sklavenarbeit dahintersteckt. Aber spätestens, wenn wir darum feilschen müssen, was ein Essen für die Freiwilligen kosten darf, weil uns der Stuck an der Kirchendecke ein Vermögen kostet, läuft etwas falsch.

Noch sind wir als Evangelisch-reformierte Kirche eine öffentlich-rechtliche Institution. Das wird sich wohl in Zukunft einmal ändern. Es tut darum gut, rechtzeitig einen Blick auf die freien Kirchen zu werfen: Ihre Mitglieder greifen fast immer deutlich grosszügiger ins Portemonnaie als die Reformierten. Und

freiwillige unbezahlte Mitarbeit für die Gemeinde gehört dort zum christlichen Glauben dazu. Es ist wahrscheinlich, dass wir da als Reformierte auch einmal hinkommen werden.

«Spätestens, wenn wir darum feilschen müssen, was ein Essen für die Freiwilligen kosten darf, weil uns der Stuck an der Kirchendecke ein Vermögen kostet, läuft etwas falsch.»

Wir müssen die freiwillig Engagierten ermächtigen. Und die vom Glauben Ergriffenen. Sie sind unser Reichtum. Es ist keine Ketzerei, wenn gefragt wird: «Wofür brauchen wir die teuren Angestellten wirklich?». Jesus hat bekanntlich keine Theologen berufen. Eine Kirchengemeinde sollte Freiwilligen auch Aufgaben anver-

trauen dürfen, die normalerweise von Angestellten erwartet werden. Es macht nichts, wenn eine Gemeinde dadurch etwas gar fromm wird. Und es macht auch nichts, wenn eine andere Gemeinde das Evangelium etwas gar liberal auslegt. Jesus war ziemlich grosszügig, wenn es um die Zulassung zum christlichen Dienst ging: «Wer nicht gegen uns ist, der ist für uns.» (Mk 9,40) Die Reformierte Kirche hat ihren Reichtum noch lange nicht ausgeschöpft.

Und was machen wir mit denen, die aus der Reformierten Kirche austreten, um Geld zu sparen? Erheben wir saftige Gebühren für kirchliche Handlungen an Nicht-Mitgliedern? Ich bin dafür. Aber noch besser finde ich, wenn wir solche Handlungen ablehnen. Christlicher Glaube ist kein Geschäftszweig. Es genügen zwei Worte: «Bitte eintreten!». Das Himmelreich lässt sich nicht kaufen. Es lebt von den Gläubigen und ihrem Engagement. Das ist unser Reichtum. Ich wünsche unserer Evangelisch-reformierten Kirche den unerschöpflichen Reichtum des Himmels.



Bald zu vermieten? Historisches Gebäude an bester Lage.

Quelle: Stefanie Wagner

Editorial

von Annette Spitzenberg



Annette Spitzenberg,
Mitglied der Redaktionskommission

Impressum

Kirchenblatt für die evangelisch-reformierten Kirchgemeinden beider Appenzell (erscheint monatlich)
Herausgegeben im Auftrag der Synode der Evangelisch-reformierten Landeskirche beider Appenzell

Redaktionskommission

Annette Spitzenberg, Präsidentin, Reute-Oberegg (as);
Judith Husistein, Stein (jh);
Isabelle Kürsteiner, Walzenhausen (iks); Heinz Mauch-Züger, Stein (hmz); Jonathan Németh, St. Gallen (jn);
Anna Schindler, Herisau (aks);
Lars Syring, Bühler (sy)

Redaktion

Karin Steffen (ks), Oberer Rickenbach 3, 9411 Schachen b. Reute, Tel. 071 340 04 55, magnet@ref-arai.ch

Magnet-Download

www.ref-arai.ch

Produktion

Appenzeller Druckerei AG,
9100 Herisau
Adressänderungen melden Sie bitte direkt der örtlichen Kirchgemeinde

WEMF

Beglaubigte Auflage 3 300

Magnet online

www.magnet.jetzt
www.ref-arai.ch

Titelbild

Jonathan Németh
Titel: Grosszügigkeit

Liebe Leser:innen

Geld und der Umgang damit beschäftigen nicht nur viele Menschen, die gleichviel oder weniger verdienen und das bei steigenden Kosten. In zunehmendem Mass müssen sich auch die kirchlichen Institutionen als Folge der sinkenden Mitgliederzahlen mit entsprechend zurückgehenden Steuereinnahmen auseinandersetzen. Es sind nicht immer einfache Prozesse, sich Gedanken zu machen, wo die sinkenden Mittel hinfliessen und wie kirchliches Leben gelingend möglich bleibt. Das freikirchliche Modell mit ausschliesslich freiwilligen Beiträgen ist dabei keine Alternative. In den USA und in einigen südamerikanischen Staaten verdienen sich einzelne freikirchliche (Fernseh)-Prediger eine goldene Nase, während ihre Mitglieder oft arm sind und darben. Das Predigen dessen, was Erfolg verspricht, anstatt die prophetische Stimme zu wahren, kann eine Folge davon sein.

Geld bedeutet Energie. Man kann damit gleichermassen Gutes tun und Böses bewirken. Wer viel Geld hat, besitzt entsprechend Macht. Und bei der Macht ist es gleich wie beim Geld, man kann sie missbrauchen wie Elon Musk oder teilen, wie das Beispiel von Marlene Engelhorn zeigt, die einsteht für jesuanische ökonomische Solidarität. Viel Geld kann sowohl zu Gier verleiten nach immer mehr, als auch zu Grosszügigkeit und Mitgefühl.

Jesus hat zum Teilen aufgerufen. Beispielgeschichten zeigen dies, so die Erzählung von der Brotvermehrung. Was da ist, wird geteilt. Es scheint zuerst viel zu wenig zu sein, und dann reicht es wunderbarerweise dank des Teilens für alle und noch darüber hinaus. Und auch das Scherflein (der Rappen) der Witwe ist ebenso viel wert wie der Beitrag der Reichen, die viel in den Opferstock legen können (Mk 12, 41-44).

Seien es nun Rappen oder Franken, die Fastenzeit ruft uns dazu auf, uns bewusst zu machen, wofür wir Geld und Energie geistvoll einsetzen, damit möglichst vielen ein gelingendes Leben möglich ist.

Website www.magnet.jetzt:



E-Paper Magnet:



Zur Verteidigung des Mitgefühls

von Anna Schindler

Der heilige Martin zierte bis in 1970er Jahre die 100 Franken-Note der Schweiz. Martin steht als Symbol für Mitgefühl und Gerechtigkeit.

Teilen in der Legende

Der heilige Martinus teilte seinen Soldatenmantel mit einem frierenden Bettler. Er hätte auch ein paar Münzen hinwerfen können. Aber das hätte nicht für einen Mantel gereicht. Er gab dem Frierenden das, was er wirklich brauchte. Er nutzte sein Schwert nicht mehr zum Töten, er teilte damit seinen Mantel. Martin ging noch weiter. Er verliess die Armee und bekannte sich zum Christentum, so die Legende. Als Kind hat mich die Geschichte beeindruckt. Martin opfert sich weder auf noch übersieht er das Leiden. Sein unmittelbares Handeln ist aber uneigennützig. Er bringt etwas mit, das entscheidend ist: Mitgefühl. Die Legende erzählt, dass es nicht bei dieser spontanen Handlung bleibt. Als er später ein Kloster gründete und Bischof von Tours wurde, soll er in einer einfachen Hütte gelebt und sich für Kranke und Arme eingesetzt haben. Damit machte er sich nicht nur Freunde, gerade in der Kirche. Auf Macht und Prunk zu verzichten und den Reichtum zu teilen, war auch damals nicht selbstverständlich.

Teilen in der heutigen Zeit

So wie mich als Kind Martin mit dem roten Mantel beeindruckte, so beeindruckt mich heute Marlene Engelhorn. Marlene Engelhorn hat viel Geld geerbt. Mehrere

«Kirche kann und darf nicht neutral bleiben.»

Millionen. Sie hat entschieden, 90% ihres Besitzes zu verschenken. Das ist aussergewöhnlich. Ein sogenannter Bürgerrat aus diversen Menschen wurde eingesetzt, das Geld an rund 80 Vereine und Organisationen zu verteilen. Eines der Ziele war es, Benachteiligten mehr Chancen zu geben. Sie sagt, dass sie nichts



Martin gibt seinen Mantel. Mitgefühl ist die Voraussetzung für dieses Handeln.

Quelle: aks

dazu beigetragen hat, soviel Geld zu erben. Sie ist damit nicht die Einzige: Es gibt den eingetragenen Verein taxenow. Dort fordern über sechzig Vermögende, dass der Staat sie stärker besteuern soll. Sie prangern die Steuerprivilegien, die gesellschaftlichen Vorteile und die Machtposition der Reichen an. Sie empfinden das als ungerecht. Sie wollen finanzielle Gerechtigkeit. Und sie wollen ihr Geld teilen. Teilen, nicht spenden. Das ist ein grosser Unterschied. Mit Blick in die Welt ist klar: Wer Geld hat, besitzt Macht. Und wer Macht hat, trifft wiederum Menschen, die viel Geld haben. Und bekommt noch mehr Macht und noch mehr Geld. Dabei haben die Wenigsten der Superreichen das Geld selbst erwirtschaftet. Sie haben es geerbt. Niemand kann etwas dafür, ob er arm oder reich zur Welt kommt. Aber die Chance auf ein gutes Leben ist für Reiche deutlich besser. Umso wichtiger ist es, dabei sein

Gewissen nicht zu verlieren. Das Privileg nicht als Recht wahrzunehmen, sondern als Verantwortung.

Mitgefühl

Die Bischöfin von Washington, Mariann Edgar Budde, hat im Januar den Gottesdienst für den neuen vereidigten Präsidenten gehalten. Sie appellierte an sein Mitgefühl für Minderheiten. Sie führte ihm vor Augen, wieviel Menschen vor seiner Macht Angst haben. Mitgefühl im Namen Gottes. Für die Kirche ist es eine Herausforderung, wo und wie sie Stellung bezieht. Sie kann und darf nicht neutral bleiben. Nicht in der heutigen Zeit. Es ist wichtig, gerade als Kirche, für Mitgefühl und unmittelbares Teilen hinzustehen. Ohne berechnendes Kalkül, ohne den Anspruch für das Gegebene eine Gegenleistung zu erwarten. Mitgefühl ist Voraussetzung zum Teilen und wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Verteidigen wir es.

Zukunftsmodelle für die Kirche

von Heinz Mauch-Züger

Die Landeskirchen stehen vor finanziellen Herausforderungen. Die demografische Verschiebung hin zu einer unausgewogenen Altersstruktur und der Rückgang christlich-religiöser Bezüge, die zunehmend als unzeitgemäss gelten, führen zu einem stetigen Rückgang der Kirchbürger:innen.

Das Hineingeborenwerden in eine Konfession und die damit verbundene Entrichtung von Steuern für die jeweilige Institution wird zunehmend in Frage gestellt und nicht mehr als eine Selbstverständlichkeit wahrgenommen. In dieser Hinsicht sind die Kirchen lediglich Vorreiter einer Entwicklung, die auch Steuerabgaben an den Staat zunehmend als fragwürdig oder gar unnötig erachtet, da dieser Staat unglaublich geworden ist.

Was der Mitgliederschwund bedeutet

Weniger Kirchenmitglieder heisst weniger Einkommen und damit zunehmend eine Einschränkung der Leistungsfähigkeit. Volle Pensen können nicht mehr finanziert werden und werden entsprechend angepasst. Strukturen erweisen sich als zu kostenintensiv (Immobilien), Umnutzungen oder Veräusserungen werden ein Thema. Was bisher an Einnahmen in Zusammenarbeit mit dem Staat

über Steuern funktioniert hat, muss irgendwann zunehmend über andere Wege beschafft werden. Wie soll das gehen?

Möglichkeiten zur Mittelbeschaffung

Aktionen

Die Tradition der Bazare, welche oftmals für die Unterstützung von fremden Projekten im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit durchgeführt wurden und werden, verlagern sich in Richtung Eigenbedarf.

«Aktive Mitwirkung stärkt die Identifikation mit der Kirche.»

Standaktionen können durchgeführt werden, wo Selbstgefertigtes angeboten wird, entweder als Alleinaktion oder im Rahmen von Frühlings-, Herbst- oder anderen Märkten. Der Ersatz und/oder die Anschaffung von Geräten und Mobiliar im niederen Budgetbereich kann auf diese Weise unterstützt werden.

Spenden

Bei umfangreicheren Anschaffungen und/oder Umsetzungen kann via Spen-

denaufruf zur Unterstützung eingeladen werden. Die Verwendung der gespendeten Gelder muss transparent sein und die Spender:innen haben ein Anrecht auf Informationen über den Effekt der gespendeten Mittel. Inwieweit sich eine Differenzierung von Spendern in Supporter, Gönner, Träger etc. generell oder auf Projektebene ausgestaltet, wird sich zeigen.

Fundraising

Der in den letzten Jahren in Mode gekommene Begriff «Fundraising» bedeutet die Sammlung von Geldmitteln für umfangreichere Projekte durch den Einsatz von verschiedenen Mitteln, von der Standaktion bis hin zur Direktspende via Handy oder Webseite. Das Spektrum reicht von ideellen Projekten im Bereich Umwelt über politische Aktionen für eine Initiative bis hin zur Finanzierung von Anstellungen.

Auswirkungen

Der grosse Unterschied zum herkömmlich, via Steuergeld, erbrachten Einkommen liegt in der direkten Einbindung von Menschen für das Engagement. Kirchbürger:innen werden ein aktiver Teil eines Vorhabens. Sie tragen damit unmittelbar zum Gelingen von Projekten bei, was eine höhere Identifikation mit der Organisation mit sich bringt.

Ob die Vielfalt der bestehenden Angebote erhalten bleibt, ist ungewiss. Seit einigen Jahren bemüht sich unsere reformierte Landeskirche, mehr Freiwillige einzubinden und niederschwellige Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen. Ziel ist es, die Mitwirkung in der Kirchgemeinde zu erweitern. Sollte der Trend zu knapperen Ressourcen und geringerer Beteiligung anhalten, werden grundlegende Veränderungen in der Gestaltung der Kirchgemeinden nötig sein. Das Bewusstsein für diesen Wandel wächst: Neue Ideen entstehen, erste Versuche werden unternommen, Bewährtes überarbeitet und Neues erprobt. Dabei wird es immer wichtiger, die Kirchbürger:innen aktiv in die Entwicklung einzubeziehen.



Solange Menschen den Wert der Kirchen anerkennen, werden Mittel vorhanden sein.

Bild: Adobe Stock

Kirche und Mammon

von Michel Müller

Die Kirche und ihr Geld. Ein heikles Thema. Als Zürcher Kirchenratspräsident hatte ich die Aufgabe, die Kirchenordnung umzusetzen. Und diese schreibt ganz am Anfang in Art. 3, dass die Kirche «ihr Glauben, Lehren und Handeln... am Evangelium von Jesus Christus orientiert».

Dieser zwinglianische Bibel-Optimismus gerät bei allen Lebensthemen schnell in Schwierigkeiten, weil das Evangelium im Kontext des gesamtbiblischen Zeugnisses ja nirgendwo einheitliche Aussagen macht. Also auch beim Thema Geld nicht.

Grosser Reichtum wirkt verdächtig

Grosser Reichtum wird zwar generell sehr verdächtig betrachtet («wehe euch ihr Reichen!»), ein Wohlstandsevangelium kann sich ganz bestimmt nicht dar-

auf berufen. Dann müsste man bibeltreu Nomade werden wie Abraham, wobei die Bibel kaum an moderne superreiche Steuernomaden auf ihren Superyachten gedacht haben wird.

«Ein Theologiekurs schadet keiner Finanzverantwortlichen, und ein Basiskurs im Bilanzenlesen nicht den Pfarrleuten.»

Vereinfacht gesagt gibt es die prophetisch-diakonische Perspektive, die zum Geben aufruft und die Armut preist – ihr entsprechend ruft Bonhoeffer seine viel zitierte «Kirche für Andere» dazu auf, alles zu verkaufen, was sie hat, was eher

selten zitiert wird – und eine weisheitliche Perspektive, die eine gute Existenz ohne Ausbeutung anderer begrüsst. Beides findet sich auch in der Verkündigung Jesu, der damit in guter breiter Tradition seiner Bibel liegt: von «Gib alles, was du hast» an den reichen Jüngling, bis zu «macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon». Während sich Jesus öfters mit dem Geld auseinandersetzt, und zwar eher kritisch, ist das Thema Sexualität viel seltener wichtig. Dies, um die Prioritäten der Bibeltreuen zu orientieren. Der Jakobusbrief, der sich fast als einziges apostolisches Schreiben vertieft mit dem Reichtum beschäftigt, freilich äusserst kritisch, interessiert sich nicht für das Sexleben der Lesenden!

Wo ist der Geist im Geld?

Synodendebatten finden trotzdem kaum geistlich zum Thema «Finanzen» statt, die



Hinter diesen Zahlen steckt Leben – manchmal.

Foto: sy

Budgets werden von der Rechnungsprüfungskommission oder der Finanzkommission geprüft, und dann wird um Steuerpromille gefeilscht. Müsste da nicht mehr Geist ins Geld?

Es ist ja eine Eigentümlichkeit der reformierten Kirchen, dass in ihnen gemischte Gremien über alles entscheiden, gemischt aus theologischen und ökonomischen Fachleuten und Laien. Oft entwickelt sich eine gewisse «Gewaltenteilung»: die einen sind für das Geistliche, die anderen für das Finanzielle zuständig. Die einen haben Visionen und die anderen bremsen mit den Finanzen. Dort, wo sich das so entwickelt hat, vergibt die reformierte Kirche die Chance, sich gesamthaft in die Verantwortung zu nehmen. Theologische und ökonomische Fachleute wären gut beraten, sich gegenseitig verständlich zu machen und aufeinander zu hören. Ein Gottesdienstbesuch oder ein Theologiekurs schadet keiner Finanzverantwortlichen, und ein Basiskurs im Bilanzenlesen nicht den Pfarrleuten. Die Sozialdiakonie weiss manchmal als Sozialfachschaft etwas mehr davon, woher Geld kommt und wohin es fliesst, aber auch hier gibt es eine prophetische Schlagseite. Klammerbemerkung: Ausgerechnet die vielgerühmte Zürcher Reformation hat im Gefolge des «Mushafens» zu einer Diskussion über die Frage der «echten Armut» geführt, mitsamt der ganzen Sozialinquisition, die heute betrieben wird.

Dank den Wohlhabenden

Romantisierend würde man wohl diese gemischten Gremien mit dem «Priestertum aller Gläubigen» zu begründen versuchen. Wahrscheinlicher ist ein anderer Grund. Die Finanzierung der Kirchen über Steuern als obrigkeitliches Zwangsinstrument verlangt eine demokratische Kontrolle. Fast ironischerweise führt diese Steuerfinanzierung aber zu einem evangelischen Modell, mehr als die weltweit übliche Finanzierung durch Spenden oder den Zehnten. Denn bei den Steuern gibt jede Person entsprechend ihrem «Vermögen» (inkl. Einkommen,

und dies noch mit einem progressiven Satz), also wie es im Evangelium am Beispiel der armen Witwe statuiert wird. Und bekommt im Gegenzug nicht mehr Macht, denn «one man one vote»! Wenn das nicht fair ist! Und es ist insbesondere den Wohlhabenden zu danken, dass sie sich diesem System unterstellen, denn heute ist es ja im Prinzip freiwillig, und es ist manchmal schwer verständlich, warum Arme wegen ein paar Franken austreten. Wer also Freikirchen als Vorbild postuliert, muss sich das aus nur schon evangelischen Überlegungen sehr gut überlegen.

«Kirchlich Engagierte kann man nicht mit finanziellen Anreizen fördern, sondern mit einer sinnerfüllten Aufgabe in konstruktiver Atmosphäre!»

Die Steuerlogik hat allerdings das Zwangsempfinden inhärent. Daher die stete Angst der kirchlichen Behörden, das Programm und die Botschaft würden Steuerpflichtige, wenn auch nicht in gleichem Masse, verärgern und vertreiben. Dazu aber Jakobus 2,1-4 als Warnung: «Messt ihr nicht mit zwei verschiedenen Massstäben?»! Oder die Angst, eine Erhöhung der Steuern würde zu Austritten führen. Und damit übernehmen die Behörden den unausgesprochenen Auftrag, Ausgaben zu bremsen. Umgekehrt achten geistlich-prophetische Verantwortungstragende oft nicht auf die Finanzierung ihrer Projekte (und ihrer selbst!), und vergessen dann auch die Wertschätzung gegenüber denen, die oft demokratisch wenig gefragt, einfach dazu beitragen. Wobei Wertschätzung auch gegenüber den Beauftragten gilt: Kirchlich Engagierte kann man nicht mit finanziellen Anreizen fördern, sondern mit einer sinnerfüllten Aufgabe in konstruktiver Atmosphäre!

Dabei hat jedes Gemeinwesen in der Schweiz ganz einfach den Grundsatz, die Steuern entsprechend dem Aufwand zu erheben. Und nicht umgekehrt! Also besteht überall, und nicht besonders in der Kirche, eine Reihenfolge: Zuerst Auftrag, dann Geld! Wie erst recht in der Kirche! Ja, und zugleich: Mitsprache aller beim Auftrag! Wer für wen und womit? Der Sachverstand aller ist gefragt. Ein berechtigter Zirkel!

Antizyklische Haltung

Ich empfehle also gegenseitige Wertschätzung, Aneignung von Sachverstand in allen Belangen und lebendige Diskussionen im Geiste des Evangeliums!

Um aber etwas einseitig und profitiert zu enden: Ich wünsche allen Kirchenbehörden gerade in einer Zeit der Verunsicherung und Zukunftssorgen eine antizyklische Haltung: Sät grosszügig, damit geerntet werden kann. Vergrabt eure Talente nicht, sondern investiert sie. Konkret: Synoden und Kirchenpflegen sprechen Innovationsfinanzen, die nicht auf Franken und Rappen bereits den Finanzplan der nächsten zehn Jahre abbilden sollen, sondern die einfach mal etwas wagen. Risikokapital! Denn es ist «nur» Geld. Dass das möglich ist, habe ich als Gemeindepfarrer erlebt, wo wir ein 400 000-Franken-Legat für gute Ideen unbürokratisch einsetzen durften. Und als Kirchenratspräsident, wo uns Kanton, Stadt, Kirche und Wirtschaft rund 20 Millionen (!) für ein lebendiges, kreatives und vielfarbiges Reformationsjubiläum zur Verfügung gestellt haben. Und wer jetzt spassbremsig die Frage nach dem Output stellen will, der schaue sich erst einmal den Zwingli-Film an, oder lese das Buch «Gelebte Reformation», TVZ 2022!

Michel Müller

Jahrgang 1964, ist Pfarrer im Kanton Luzern. Der ehemalige Kirchenratspräsident der Zürcher Landeskirche war viele Jahr kantonaler und nationaler Synodaler.

Wenn aus Unrecht Gutes entsteht

von Lars Syring

«Niemand kann zwei Herren dienen. Du kannst nicht Gott dienen und dem Mammon.» Klare Worte. So kennen wir das von Jesus. Diese Sätze fallen, nachdem er eine Geschichte erzählt hat. Und die Geschichte ist nicht ganz so klar.

Und sie geht so (Lukas 16): Ein reicher Mann hatte einen Verwalter. Über den wurde ihm berichtet, er veruntreue ihm sein Vermögen. Da liess er ihn kommen und sagte zu ihm: «Ich höre böse Dinge über dich! Lege deine Kasse und deine Bücher zur Prüfung vor, denn du kannst deinen Posten nicht behalten.» Da überlegte der Verwalter hin und her: Was soll ich tun? Meine Stellung habe ich offenbar schon verloren. Hart arbeiten kann ich nicht. Und Betteln will ich nicht. Ich weiss es! Ich habe noch eine Möglichkeit: Ich muss erreichen, dass ich, wenn ich entlassen bin, Freunde habe, die für mich sorgen! Da rief er alle Pächter einzeln zu sich. Als der erste kam, fragte er ihn: «Wie hoch ist die Pacht, die du bezahlen musst?». Der sagte: «Hundert Fass Öl.» Da antwortete der Verwalter: «Hier! Nimm deinen Pachtvertrag! Wir schliessen einen neuen. Schreib: fünfzig Fass!» Danach kam der zweite. «Wie hoch ist deine Pacht?», fragte er ihn. «Hundert Sack Weizen», war die Antwort. «Gut», fuhr er fort, «nimm deinen Vertrag! Wir schliessen einen neuen ab. Schreib: achtzig.»

Und der Herr lobte den Verwalter der Ungerechtigkeit, weil er klug gehandelt hatte: «Die Söhne dieser Welt», sagte er, «sind klüger als die Söhne des Lichts denen gegenüber, zu denen sie gehören. Und ich rate euch: Wenn euch schon Geld anvertraut ist, an dem das Unrecht klebt, dann macht euch wenigstens Freunde damit! Es wird eines Tages wertlos sein. Sorgt dafür, dass sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten!» ... «Denn niemand kann zwei Herren dienen. Er wird den einen vernachlässigen und sich dem anderen zuwenden, oder wird den einen vorziehen und den anderen missachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.»

Soweit die Geschichte. Damit wir sie besser verstehen können, zunächst ein Paar Anmerkungen: Die Geschichte spielt in der Welt des Grosskapitals. Die geforderten Summen sind irrsinnig hoch. Der Wert des Weizens war zur damaligen Zeit 50 000 Denare. Der des Öls etwa 73 000 Denare. Wenn Du Dir vorstellst, dass die meisten Bewohner Israels damals Tagelöhner waren, die – wenn es gut ging – einen Denar pro Tag zur Verfügung hatten, dann werden die Dimensionen klar. Da geht es um die Pacht von ganzen Dörfern. Ein Einzelner konnte das unmöglich aufbringen.

Das Grundproblem – damals wie heute

Und damit sind wir beim Grundproblem damals. Das war der soziale Abstieg, der durch den Landverlust entsteht. Der normale Arbeiter war geplagt von hoher Steuerlast. Nach einer schlechten Ernte

«Das Ziel ist nicht asketische Armut, sondern ökonomische Solidarität – im Kleinen wie im Grossen.»

führte ihn das in die Schulden. Und so wurde früher oder später aus dem Boden, der dem Bauern einmal gehörte, Pachtland. Schliesslich konnte er die Pacht auch nicht mehr zahlen. Dann wurde er Tagelöhner. Und wenn er so den Lebensunterhalt für seine Familie nicht mehr aufbringen konnte, musste er betteln. Immer wieder ist das geschehen. Immer wieder geschieht das. Damals wie heute.

Dieser Weg vom Besitzer zum Pächter zum Tagelöhner zum Bettler steht auch dem Verwalter vor Augen. «Was soll ich nur tun, wenn ich den Job verliere?», denkt er. Im Theater stünde er nun vorne am Bühnenrand und denkt laut nach. «Hart arbeiten kann ich nicht. Betteln will ich nicht.»

Was bleibt für ihn dann noch? So kommt er auf die Idee, sich bei den Schuldnern einzuschmeicheln. Seine

Idee: Wenn er ihnen entgegenkommt, kommen sie ihm auch entgegen, wenn er seinen Job verliert. Gastfreundschaft war ein hohes Gut. Dass die Schuldner auch zur Oberschicht gehörten, erkennen wir schon daran, dass sie selbst schreiben können. Das war ein Luxusgut. Und die Schuldner nehmen das Angebot gerne an. Klar.

Und dann steht da dieser Satz: «Und der Herr lobte den Verwalter der Ungerechtigkeit, weil er klug gehandelt hatte.» Entscheidend ist nun die Frage, wer ist dieser Herr? Wer lobt den Verwalter der Ungerechtigkeit? Ist das der reiche Mann? Oder ist das Jesus?

Ist es der reiche Mann? Denkt er: Wow, der Typ ist clever. Den schmeiss ich lieber nicht raus. Der kann mir noch nutzen. Klar. Schade um das viele Geld. Aber auf der anderen Seite: Die Leute, die bei mir Schulden hatten, werden mich doch mögen, wenn ich ihnen Nachlass gewähre und ihre Schuldenlast verringere. Mir tut es nicht weh. Und sie freuen sich.» Plausibel?

Für mich spricht vieles dafür, dass der «Herr», der den Verwalter der Ungerechtigkeit lobt, Jesus ist. Und wenn der Lobende Jesus ist, wird auch verständlich, wie die Geschichte weiter geht. Es geht um die Kinder der Welt und die Kinder des Lichts. Und die Kinder des Lichts sollen von den Kindern der Welt lernen, wie sie geschickt mit Geld umgehen können.

Wer sind diese Kinder des Lichts?

Damals gab es eine jüdische Sekte, die Essener, die sich selbst als Kinder des Lichts bezeichnet haben. Meint Jesus die? Macht er mit dieser übertriebenen Geschichte einen Witz über die Essener, die es abgelehnt haben, Geld anzufassen? Sie hatten Angst, dass sie dadurch unrein würden. Und rein sein, das wollten sie unbedingt. Besonders rein sogar. Die Essener waren im Klinsch mit Jesus, weil er so frei lebte und den Menschen wichtiger fand als das Gesetz.

Gesetz. Das ist das nächste Stichwort. Die Thora, das jüdische Gesetz, hatte der Abwärtsspirale «Besitzer, Päch-



Enterich mit Spardino.

Quelle: sy

ter, Tagelöhner, Bettler» klare Grenzen gesetzt. Es war klar: Der Boden gehört Gott. Und wer Schulden hatte, dem wurden sie alle sieben Jahre beim Sabbatjahr erlassen. Und alle 49 Jahre gab es das Jubeljahr und den Totalerlass. Dann wurde auch der Boden zurückgegeben.

Die Römer hatten in ihrem Reich die Thora ausser Kraft gesetzt. Rom bestimmte die Gesetze. Und so öffneten sie Tür und Tor für Grossgrundbesitz und Ausbeutung. So wird die Aussage von Jesus klarer. Der Verwalter der Ungerechtigkeit nimmt das ungerecht erwirtschaftete

Geld und tut damit etwas Gutes. Er tut – unwissend – letztlich das, was die Tora, das jüdische Gesetz, verlangt. Er sorgt für Schuldenerlass. Er kümmert sich – wenn auch aus Eigennutz um seine Mitmenschen.

Das dürften die Kinder des Lichts noch lernen. Mit Geld kann man auch Gutes tun. Da ist nicht mal die Motivation entscheidend. Und für die, die Gott nachfolgen, sollte das noch einmal klarer sein: Wer Gott dienen möchte, kann nicht das Geld, den Profit, die Gewinnmaximierung, die Dividende an oberster Stelle setzen. Auch wenn Geld vielleicht nicht stinkt. Blut klebt allemal daran.

Wer Gott dienen will, kann aber das Geld nutzen. Kann Gutes tun. Kann die Not anderer lindern. Kann solidarisch sein. Geld oder Gott. Entscheidend ist die Frage, woran du dein Herz hängst.

Wir sind ja selbst Kinder des Lichts. Wir sind als Kirche eine Auferstehungsgemeinschaft. Eine ziemlich reiche. Wir können einander finanziell aushelfen, ohne eine Rückzahlung zu erwarten. Wir

«Auch wenn Geld vielleicht nicht stinkt, Blut klebt allemal daran.»

gewähren Gastfreundschaft. Das war damals entscheidend wichtig für die arme, junge Kirche, die immer wieder finanziell klamm war. Und das Ziel beim Umgang mit Geld ist, wenn ich Jesus gut verstehe, nicht asketische Armut, sondern ökonomische Solidarität, im Kleinen wie im Grossen. Denn die Probleme, vor denen wir stehen, können wir nur gemeinsam packen! Manche Herausforderung ist zu gross für einen allein.

Es ist paradox. Die Christenmenschen lernen von einem Betrüger. Es gilt, so wie er, das Geld zu nutzen, um eine Solidaritätsgemeinschaft aufzubauen. Freundschaften in dieser Welt. Und mit Gott.

Wie mag Jesus diese Geschichte erzählt haben? Ich sehe ihn vor mir. Mit einem Grinsen auf dem Gesicht.

Ökumenische Kampagne: 2025 Aktionstag Rosen



Rosen verschenken und versenden

Sagen Sie's durch die Blume: Wenn Sie einer lieben Person eine Rose schenken und gleichzeitig etwas Gutes für die Menschen im globalen Süden tun, braucht es gar keine Worte mehr. An jeweils über 400 Orten schweizweit verkaufen Freiwillige Fairtrade-Rosen für 5 Franken. Mit dem Erlös können sich Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika gegen den Klimawandel wappnen.

Seit 18 Jahren ist die Rosenaktion fester Bestandteil der Ökumenischen Kampagne von Fastenaktion, HEKS und Partner sein, die für ihre Projekte sammelt. Die Entwicklungsorganisationen machen unter dem Motto «Klimagerechtigkeit – jetzt!» auf die Folgen des Klimawandels für Menschen im globalen Süden aufmerksam. Sie fordern eine nachhaltigere Produktion und einen bewussteren Konsum von Lebensmitteln, für weniger Hunger und mehr Klimaschutz.



Zudem gibt es die Möglichkeit, digitale Rosen mit Gruss zu versenden: Auf www.give-a-rose.ch können Sie auch Menschen in der Ferne erreichen, und dies das ganze Jahr lang.

Verkauf in Ihrer Nähe:

Zeit: Samstag, 29. März 2025, von 10.00 bis 14.00 Uhr
Standort: in Bühler beim Denner und in Gais
Verkaufsteam: Franziska Heigl, Armin Elser mit Jugendlichen aus dem Oberstufen-Religionsunterricht in Projekten

Weitere Informationen:

www.sehen-und-handeln.ch/aktionstag



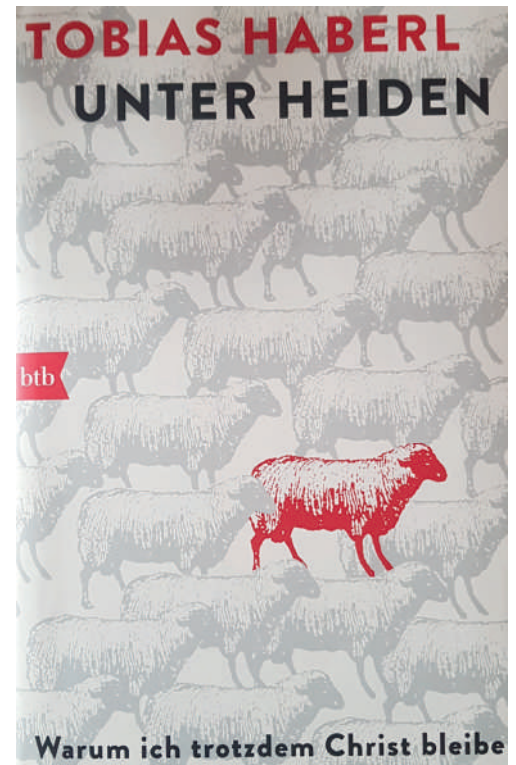
Unter Heiden – Warum ich trotzdem Christ bleibe

Was kann das 21. Jahrhundert von gläubigen Menschen lernen? Wie kann der Glaube eine verunsicherte Gesellschaft von ihrer Angst und Atemlosigkeit befreien? Und was kann uns in einer digital optimierten, aber seelisch oft verkümmerten Gegenwart Hoffnung geben?

Tobias Haberl stellt sich diesen Fragen in seinem Buch «Unter Heiden». Und damit öffnet er den Raum, um von der Schönheit und vom Trost des Glaubens zu erzählen. Bemerkenswert dabei ist, dass Haberl kein Theologe ist und von sich sagt, von Theologie kaum eine Ahnung zu haben. Haberl ist Journalist und katholisch. «Früher wäre letzteres kein Problem gewesen», meint der Autor, «aber heute werde man dafür ausgelacht und kritisiert.» Grund genug für Haberl, 2023 ein Essay im Süddeutschen Magazin zu veröffentlichen, wofür er den deutschen

Reporterpreis erhielt, sowie hunderte von Leserbriefen. Diese Aufmerksamkeit ermutigte ihn, seine Gedanken in einem Buch festzuhalten: «Unter Heiden» erschien 2024. Haberl beschreibt darin die Schönheit einer Messe, das Gemeinschaftsgefühl in einer Welt, wo alles schnell gehen muss. Von sich sagt er, dass er mehr Zeit in Wirtshäusern als in Kirchen verbringt und doch gibt er dem eine Sprache, für das was ist und zutiefst bewegt. Für mich ein modernes Glaubensbekenntnis, das Mut macht und die Augen öffnet für das Christsein und den Reichtum, welcher sich darin verbirgt. Das Buch ist im btb-Verlag München erschienen.

Gaby Bürgi Gsell



Der 8. März ist Internationaler Frauentag



Die Evangelische Frauenhilfe St. Gallen-Appenzell lädt zum Fundraising-Day ein. Quelle: zVG

Einladung zum Internationalen Frauentag am 8. März 2025 in die DenkBar, St.Gallen, von 10 bis 16 Uhr

Die Evangelische Frauenhilfe St.Gallen-Appenzell lädt herzlich zum Fundraising-Day ein. Stossen Sie mit einem Glas Prosecco auf starke Frauen an, diskutieren Sie in der DenkBar, St.Gallen, über Frauenthemen und informieren Sie sich über unsere Arbeit.

Um 11 Uhr und 13.30 Uhr bieten wir Stadtführungen zum Thema «starke Frauen in St.Gallen» an. Der Rundgang zeigt, was Frauen Bedeutendes in St.Gallen geleistet haben und macht ihre Geschichten an den Orten ihres Wirkens lebendig.

Dieser Tag dient nebst dem Austausch und der Information auch der Unterstützung von Frauen in Notlagen. Die Evangelische Frauenhilfe finanziert ihre Arbeit durch Mitgliederbeiträge, Spenden und kirchliche Zuwendungen. Ihre Spende hilft uns, Frauen in schwie-

rigen Lebenssituationen zu unterstützen.

Am Anlass gibt es einen Wettbewerb und einen Kinderhütendienst. Wir freuen uns auf einen inspirierenden Tag mit Ihnen!



Ökumenischer Weltgebetstags-Gottesdienst von den Cookinseln am 7. März 2025

«Wunderbar geschaffen»
(Psalm 139)

Das Weltgebetstagskomitee von den Cookinseln, mit Frauen aus verschiedenen christlichen Konfessionen, hat für uns den Weltgebetstags-Gottesdienst vorbereitet. Der Titel und die im Gottesdienst zur Sprache gebrachten Themen stammen aus Psalm 139. Drei Lebensgeschichten bringen uns Menschen, Kultur und die Naturschönheiten von jenseits der Erde näher.

Kia orana – seid gegrüsst und willkommen!

Welche Weltgebetstags-Anlässe in den Appenzeller Kirchgemeinden stattfinden, entnehmen Sie der Agenda in diesem Heft.

Weitere Informationen:



Dr. med. Regina Vogel ist in Bühler über einer Arztpraxis aufgewachsen. Quelle: zVg

Ist Gesundheit Reichtum?

Oder ist Reichtum Gesundheit? Gesundheit und Reichtum sind zwei Schlagwörter, die in unserer Gesellschaft einen sehr hohen Stellenwert haben.

Dr. med. Regina Vogel stellt in ihrem Vortrag die Hypothese auf, dass es ohne Gesundheit keinen Reichtum gibt. Über diese Zusammenhänge wird sie im Rahmen des Vortrags referieren.

Regina Vogel ist in Bühler mitten im Dorf mit ihren Geschwister aufgewachsen, direkt über der Arztpraxis ihres Vaters. Von Kinderschuhen an hatte sie Kontakt mit der Medizin und arbeitet inzwischen selbst als Ärztin am Kantons-

spital St.Gallen. In ihrer Freizeit befasst sie sich unter anderem mit der lokalen Gesundheitspolitik im Rahmen des VSAO (Verein der Assistenten- und Oberärzte) sowie im Rahmen ihrer Arbeit als Kantonsrätin.

Dienstag, 25. März 2025, um 20.00 Uhr in der Kirche Bühler

Eine Veranstaltung der Erwachsenenbildung evangelisch-reformierte Kirche Bühler und Gais.

KAPELLE SCHWÄGALP

Gottesdienstbeginn jeweils um 9.30 Uhr

Winterpause bis Ende März 2025!

Die Daten 2025 finden Sie, sobald diese erscheinen, auf www.magnet.jetzt unter Service > Gemeindeseiten > Schwäga

URNÄSCH

Pfrn. Barbara Stehle
071 364 11 63 | 079 878 11 63 | pfarramt@ref-urnaesch.ch

Sekretariat Monika Egli | 079 744 91 07 | sekretariat@ref-urnaesch.ch
Di 8.30 bis 12.00 Uhr

www.ref-urnaesch.ch

Sonntag, 2. März

- 9.30 Gottesdienst, Pfr. J. Stäubli, Orgel: Marianne Anderegg, Kollekte: Notunterkunft für Kinder und Jugendliche
- 9.30 Sonntagschule Lehen und Schönau

Sonntag, 9. März

- 10.45 Ökumenischer Familiengottesdienst zum Suppentag, Pfarreibeauftragte J. Schulz und Pfrn. B. Stehle, Orgel: Kathrin Messmer, Kollekte: Fastenopfer/Brot für alle (HEKS), anschliessend Suppenzmittag in der Au

Sonntag, 16. März

- 9.30 Gottesdienst, Pfr. J. Stäubli, Orgel: Tanja Rechsteiner, Kollekte: HEKS
- 9.30 Sonntagschule Lehen und Schönau

Sonntag, 23. März

- 9.30 Familiengottesdienst «Taufe», 3. Klasse, Pfrn. B. Stehle, Orgel: Kathrin Messmer, Kollekte: KiK Sommerlager

Freitag, 28. März

- 15.00 Bibelstunde im WPZ, Pfrn. B. Stehle
- 19.30 Nachtsegen, Pfr. J. Stäubli, Orgel: Mauro Rezzonico, Kollekte: HEKS

Freitag, 28. März

- 20.00 Kirchgemeindeversammlung im Unterrichtszimmer

Samstag, 29. März

- 17.00 Ökumenische Kinderfir

Sonntag, 30. März

- 9.30 Sonntagschule Lehen und Schönau

Suppentag

Die Kirchgemeinden von Urnäsch laden herzlich ein zum ökumenischen Familiengottesdienst zum Suppentag am Sonntag, den 09. März 2025, um 10.45 Uhr in der evang. Kirche in Urnäsch. Anschliessend findet in der Schulanlage Au der Suppenzmittag statt. Für die Kleinen wird dort ab 12.00 Uhr im Musiksaal ein Kinderhort eingerichtet. Er wird durch KonfirmandInnen betreut. Kuchenspenden sind ab 09.00 Uhr in der Turnhalle Au willkommen. Der Erlös ist für Fastenaktion und Brot für alle bestimmt.



APPENZELER HINTERLAND

Pfrn. Anna Katharina Breuer (Schönengrund und Herisau)
071 354 70 64 | annakatharina.breuer@ref-hinterland.ch

Pfrn. Esther Furrer (Herisau)
071 354 70 62 | esther.furrer@ref-hinterland.ch

Pfrn. Regula Gamp (Waldstatt)
078 690 89 79 | regula.gamp@ref-hinterland.ch

Pfrn. Christine Scholer (Schwellbrunn)
071 350 02 53 | christine.scholer@ref-hinterland.ch

Pfr. Michael Seitz (Waldstatt)
079 906 19 95 | michael.seitz@ref-hinterland.ch

Pfr. Peter Solenthaler (Herisau)
071 354 70 61 | peter.solenthaler@ref-hinterland.ch

Sozialdiakon Marcel Panzer
078 231 81 71 | marcel.panzer@ref-hinterland.ch

Sekretariat Annalies Taverna und Regula Bodenmann
071 354 70 60 | sekretariat@ref-hinterland.ch

www.refhinterland.ch

Fahrdienst

Für Gottesdienstbesuche wird ein Fahrdienst angeboten. Bitte melden Sie sich dazu im Sekretariat an bis Mittwoch vor dem jeweiligen Gottesdienst, Tel. 071 354 70 60, sekretariat@ref-hinterland.ch

Samstag, 1. März

- 9.30 Chinderfir, **Kirchgemeindehaus Herisau**

Sonntag, 2. März

- 10.00 Segnungs-Gottesdienst, Pfrn. Esther Furrer, Orgel: Heidi Meier und am Cello Lorena Dorizzi, **Kirche Herisau**
- 10.00 Sonntagschule, **Pfarrhaus Schönengrund**

Montag, 3. März

- 7.00 Morgengebet, **Kirche Herisau**
- 10.00 bis 17.00 Uhr: Café unter den Bäumen, ChupferTrocke, **Nebengebäude Kirche Herisau**

Dienstag, 4. März

- 15.00 Bibellesegruppe: Seminar am Nachmittag, Thema: «Gleichnisse», Pfrn. Anna Katharina Breuer, **Kirchgemeindehaus Herisau**
- 20.00 Chorprobe Canto Vivace, Chorleiterin Heidi Brändle, **Kirchgemeindehaus Herisau**

Mittwoch, 5. März

- 18.15 Gemeinsame Stille, **Kirche Schwellbrunn**
- 18.30 Friedensgebet, vor der **Kirche Herisau**

Donnerstag, 6. März

- 8.30 Kreativgruppe, **Kirchgemeindehaus Herisau**
- 11.30 Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, im **Rest. Störchli Schwellbrunn**
- 17.00 Trauercafé Hinterland, Kasernenstrasse 39a, **Kulturwerkstatt Appenzellerland**, Auskunft: Tel. 071 354 70 60
- 17.15 Jugendgottesdienst: Simea Schwab, behindert durch Contergan, Pfr. Peter Solenthaler, **Kirche Waldstatt**
- 19.00 Glaube im Gespräch – Alphalive-Gesprächstreffen, ab 19 Uhr mit selbstgebrachtem Lunch, ab 19.30 Uhr Thema, Pfr. Peter Solenthaler und Pfr. Bernard Huber, **Kirchgemeindehaus Herisau**

Freitag, 7. März

- 7.00 Friedensgebet, **Kirche Herisau**

Freitag, 7. März

- 12.15 Zäme esse, **Kirchgemeindehaus Herisau**
- 14.00 bis 21.00 Uhr: Café unter den Bäumen, ChupferTrocke, **Nebengebäude Kirche Herisau**
- 15.00 Ökum. Heimandacht im **Seniorenheim Bad Säntisblick Waldstatt**, Pfr. Bernard Huber
- 15.30 Ökum. Weltgebetstags-Feier in der **Stiftung LiA/Heinrichsbad Herisau**, Romy Stacher und Team, im Haus Waldegg
- 16.15 Ökum. Weltgebetstags-Feier für Kinder, Claudia Steiner und Annerös Stricker, **Kirchgemeindehaus Herisau**
- 18.30 Männer kochen – Unter der Terebinthe, **Schulhaus Ebnet Ost Herisau**
- 19.40 Einsingen der Lieder, 20.00 Uhr: Ökumenische Weltgebetstagsfeier gestaltet von Frauen der Cookinseln im Pazifik, Evangelisch-methodistische **Kirche Herisau** (EMK), Romy Stacher, Anna Katharina Breuer mit Team, Orgel: Ruedi Hofmänner

Sonntag, 9. März

- 10.00 Sonntagschule, **Pfarrhaus Schönengrund**
- 10.00 Gottesdienst mit Taufe und Chinderhüeti, Pfr. Peter Solenthaler, Orgel: Heidi Meier, **Kirche Herisau**
- 10.00 Kolibri Kindergottesdienst, **Pfarrhaus Schwellbrunn**
- 11.00 Gottesdienst zur ökum. Kampagne Fastenopfer und HEKS – Verabschiedung Pfr. Michael Seitz, mit Birgit Müller und Pfrn. Esther Furrer, **evang.-ref. Kirche Waldstatt**, anschl. Zmittag im Gemeindesaal

Montag, 10. März

- 7.00 Morgengebet, **Kirche Herisau**
- 10.00 bis 17.00 Uhr: Café unter den Bäumen, ChupferTrocke, **Nebengebäude Kirche Herisau**
- 14.00 Stricken für die Weihnachtspäckli-Aktion, **Pfarrhaus Schwellbrunn**
- 18.30 Meditation, **Kirche Herisau**

Dienstag, 11. März

- 20.00 Chorprobe Canto Vivace, Chorleiterin Heidi Brändle, **Kirchgemeindehaus Herisau**

Mittwoch, 12. März

- 14.00 Lollipop, Chrabbeltreff, Leitung: Claudia Fischer, **Kirchgemeindehaus Herisau**, z'Vieri und Getränke werden offeriert. Zudem dürfen die Kinder etwas basteln
- 18.15 Gemeinsame Stille, **Kirche Schwellbrunn**
- 18.30 Friedensgebet, vor der **Kirche Herisau**
- 19.00 Gesprächsrunde «Mitten im Leben», **Restaurant Treffpunkt Herisau**

Donnerstag, 13. März

- 19.30 Kirche im Kino: gezeigt wird «Der Zopf», **Kino Cinétreff Herisau** (Apéro ab 19.00 Uhr), Nach dem Film lädt Pfr. Peter Solenthaler zum Gespräch ein

Freitag, 14. März

- 7.00 Friedensgebet, **Kirche Herisau**

Freitag, 14. März

- 10.00 Ökum. Gottesdienst in der **Stiftung LiA/Heinrichsbad Herisau**, Pfrn. Esther Furrer, Haus Waldegg
- 14.00 bis 21.00 Uhr: Café unter den Bäumen, ChupferTrocke, **Nebengebäude Kirche Herisau**
- 18.30 Stille und Gebet, **Kirche Herisau**
- 18.30 Jugendgottesdienst, Pfrn. Christine Scholer, **Kirche Schwellbrunn**, anschl. Snack im Pfarrhaus

Samstag, 15. März

- 9.30 Fiire mit de Chliine, **Kirche Schwellbrunn**

Sonntag, 16. März

- 10.00 Sonntagsschule, **Pfarrhaus Schönengrund**
- 10.00 Gottesdienst zur ökum. Kampagne von Fastenopfer, Partner sein und HEKS, Pfrn. Anna Katharina Breuer und Team, mit dem Frauenchor Frohsinn, **katholische Kirche Herisau**, anschl. Suppenmittag im kath. Pfarrheim
- 10.30 Gottesdienst zur ökum. Kampagne von Fastenopfer, Partner sein und HEKS, mit der 3. Religionsklasse, Pfrn. Christine Scholer, Beatrix-Baur-Fuchs (kath.), Orgel: Heidi Meier, **Kirche Schwellbrunn**, anschl. Suppenmittag im Kreuz

Montag, 17. März

- 7.00 Morgengebet, **Kirche Herisau**
- 10.00 bis 17.00 Uhr: Café unter den Bäumen, ChupferTrocke, **Nebengebäude Kirche Herisau**

Dienstag, 18. März

- 15.00 Bibellesegruppe: Seminar am Nachmittag, Thema: «Gleichnisse», Pfrn. Anna Katharina Breuer, **Kirchgemeindehaus Herisau**
- 20.00 Chorprobe Canto Vivace mit Höck, Chorleiterin Heidi Brändle, **Kirchgemeindehaus Herisau**

Mittwoch, 19. März

- 11.40 Kinderkirche Saum, C. Fischer und R. Fröhlich oder Pfr. B. Huber, **Schulhaus Saum Herisau**
- 15.00 Gottesdienst im **Betreuungszentrum Risi Schwellbrunn**, Pfrn. C. Scholer
- 17.00 Chinderchochi, **Kirchgemeindehaus Herisau**. Voranmeldung ist erforderlich bei Claudia Fischer, Tel. 071 351 64 84, claudia.fischer@refhinterland.ch, Unkostenbeitrag Fr. 5.–
- 18.15 Gemeinsame Stille, **Kirche Schwellbrunn**
- 18.30 Friedensgebet, vor der **Kirche Herisau**

Donnerstag, 20. März

- 8.30 Kreativgruppe, **Kirchgemeindehaus Herisau**

Freitag, 21. März

- 7.00 Friedensgebet, **Kirche Herisau**
- 10.00 Ökum. Gottesdienst in der **Stiftung LiA/Heinrichsbad Herisau**, Birgit Müller, Seelsorgerin, **Haus Waldegg**
- 14.00 bis 21.00 Uhr: Café unter den Bäumen, ChupferTrocke, **Nebengebäude Kirche Herisau**

Freitag, 21. März

- 14.30 Ökum. Gottesdienst in der **Stiftung LiA/Ebnet Herisau**, Birgit Müller, kath. Seelsorgerin
- 16.00 Ökum. Heimandacht im **Seniorenheim Bad Säntisblick Waldstatt**, Birgit Müller, Seelsorgerin
- 16.15 Kinderkirche Dorf, Claudia Steiner und Annerös Stricker, **Kirchgemeindehaus Herisau**
- 18.30 Stille und Gebet, Kirche Herisau

Samstag, 22. März

- 17.00 ErlebnisTaufe mit Apéro, Pfrn. Anna Katharina Breuer, Orgel: Heidi Meier, **Kirche Herisau** (Anmeldung bis 14.03.2025)

Sonntag, 23. März

- 10.00 Sonntagsschule, **Pfarrhaus Schönengrund**
- 10.00 Kolibri Kindergottesdienst, **Pfarrhaus Schwellbrunn**
- 10.00 Gottesdienst mit Taufe und Chinderhüeti, Pfrn. Esther Furrer, Orgel: Marianne Anderegg, **Kirche Herisau**
- 10.00 Gottesdienst zur ökumenischen Kampagne der Hilfswerke, mit Taufe, Mitwirkung der 5. Klässler des Religionsunterrichts, Elisabeth Schmid, Katechetin, Anna Katharina Breuer, Pfarrerin, Heidi Meier, Organistin, **Kirche Schönengrund**, anschl. Suppen-zmittag

Montag, 24. März

- 7.00 Morgengebet, **Kirche Herisau**
- 10.00 bis 17.00 Uhr: Café unter den Bäumen, ChupferTrocke, **Nebengebäude Kirche Herisau**
- 14.00 Stricken für die Weihnachtspäckli-Aktion, **Pfarrhaus Schwellbrunn**
- 14.30 Bibel-Hebräisch, Pfr. Samuel Kast, **Kirchgemeindehaus Herisau**
- 18.30 Meditation, **Kirche Herisau**

Dienstag, 25. März

- 20.00 Chorprobe Canto Vivace, Chorleiterin Heidi Brändle, **Kirchgemeindehaus Herisau**

Mittwoch, 26. März

- 14.30 Seniorinnen- und Seniorentreff, Geschichte von «Die Stickerin, Maria Antonia Räss», mit musikalischer Umrahmung, im **Bad Säntisblick Waldstatt**
- 17.00 Teens-Chochi, **Kirchgemeindehaus Herisau**. Voranmeldung ist erforderlich bei Marisa Dudle 078 772 67 29 oder Rita Knupp 079 826 81 83, Unkostenbeitrag Fr. 5.–
- 18.15 Gemeinsame Stille, **Kirche Schwellbrunn**
- 18.30 Friedensgebet, vor der **Kirche Herisau**

Donnerstag, 27. März

- 16.30 Ökum. Chinderfiir, **evang.-ref. Kirche Waldstatt**

Freitag, 28. März

- 7.00 Friedensgebet, **Kirche Herisau**
- 10.00 Ökum. Gottesdienst in der **Stiftung LiA/Heinrichsbad Herisau**, Pfrn. Esther Furrer, **Haus Waldegg**

Freitag, 28. März

- 14.00 bis 21.00 Uhr: Café unter den Bäumen, ChupferTrocke, **Nebengebäude Kirche Herisau**
- 14.30 Gottesdienst in der **Stiftung LiA/Dreilinden Herisau**, Pfrn. Esther Furrer
- 17.17 Jugendgottesdienst: Das Leben ist eine Achterbahn, Whitney Houston, Pfrn. Anna Katharina Breuer, **Kirchgemeindehaus Herisau**
- 18.30 Stille und Gebet, **Kirche Herisau**

Sonntag, 30. März

- 10.00 Sonntagsschule, **Pfarrhaus Schönengrund**
- 10.00 Konfirmations-Gottesdienst, Pfrn. Christine Scholer, Orgel: Heidi Meier, **Kirche Herisau**, anschl. Apéro

Am 30. März werden in Herisau

konfirmiert: Rebekka Aebli, Hemetli 7; Janine Bischofberger, Obere Bleichi 2213; Anna Sophie Bouvard, Huebstrasse 74; Emanuel Eisenhut, Oberer Toracker 9; Ina Fässler, Langelen 2322; Sara Heer, Alpsteinstrasse 41b; Florin Koch, Huebstrasse 46; Reto Meier, Moos 2560; Nadine Oertle, Buechsachen 4913; Kenshin Preisig, Buech 4794; Ruedi Schläpfer, Bergli 2550

Montag, 31. März

- 7.00 Morgengebet, **Kirche Herisau**
- 10.00 bis 17.00 Uhr: Café unter den Bäumen, ChupferTrocke, **Nebengebäude Kirche Herisau**
- 19.30 Infoveranstaltung zur Urnenabstimmung vom 27. April 2025, **Kirchgemeindehaus Herisau**

Kollekten zur Kampagne der Hilfswerke

Die Demokratische Republik Kongo gehört, trotz reicher Bodenschätze, weltweit zu den ärmsten Ländern. Darum möchten wir sie auch in diesem Jahr unterstützen. Das Land leidet seit 30 Jahren unter politischer Instabilität und bewaffneten Konflikten. Es geht um Landbesitz, Identität und Macht. Mehr als 5,6 Millionen Menschen wurden innerhalb des Landes vertrieben. Der Ertrag der ökumenischen Gottesdienste, der Suppentage in Herisau, Waldstatt, Schwellbrunn und Schönengrund und des Rosenverkaufs fliesst zu gleichen Teilen in drei Projekte im Kongo: 1. Wiederaufbau der Zivilgesellschaft in einer von Konflikten geprägten Region, Projekt von HEKS; Die Beziehungen zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen werden verbessert, die Lebensbedingungen von über 5,5 Millionen Menschen. Die Bevölkerung bekommt Zugang zu sozialen Dienstleistungen. Jugendliche nehmen an Projekten zur Friedenssicherung teil, darunter sind ehemaligen Kindersoldaten und Mädchen, die Opfer sexueller Gewalt wurden. 2. Menschenrechte im Bergbau, Ökumenisches Projekt von HEKS und Fastenaktion; Die Partnerorganisation CAJJ (Centre d'aide judiciaire) unterstützt Menschen, die in der Nähe von Minen in Kolwezi leben und unter deren Auswirkungen leiden. Viele Bauerfamilien decken ihren Lebensmittelbedarf durch Eigenanbau. Verschmutzte Gewässer und Feldern haben katastrophale Auswirkungen. CAJJ hilft den Menschen, sich zu

organisieren und gegenüber Unternehmen und Behörden ihre Rechte geltend zu machen. 3. Genügend Nahrung und Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern, Projekt der katholischen Fastenkation; Unter der Anleitung der Projektpartnern von «Fastenaktion» lernen die Familien verbesserte Anbautechniken kennen. Solidaritätsgruppen tragen dazu bei, dass die Mitglieder Gesundheitskosten und Schulgelder bezahlen können. Alphabetisierungskurse für Frauen eröffnen ihnen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Livestream der Gottesdienste in Herisau

Alle Gottesdienste, welche in der Kirche Herisau stattfinden, können über Livestream am Computer mitverfolgt und auch noch eine Zeitlang nachgehört werden (www.ref-hinterland.ch->Link zum Gottesdienst anklicken).

Taufsonntage

Tauffamilien sind in den Gottesdiensten mit Taufmöglichkeit herzlich willkommen. Die Taufsonntage finden Sie auf der Homepage. Kontaktieren Sie bitte die diensthabende Pfarrperson. Wenn Taufen in den Taufgottesdiensten in Herisau stattfinden, wird in der Regel eine Chinderhüeti angeboten. Weitere Taufmöglichkeiten auf Anfrage.

Zuständig für Abdankungen

Die für Beerdigungen zuständige Pfarrpersonen erfahren Sie auf dem Zivilstandsamt oder auf unserem Sekretariat oder auf der Website: www.ref-hinterland.ch



HUNDWIL

Pfr. David Mägli
071 367 12 26 | pfarramt@kirchehundwil.ch

www.kirchehundwil.ch

Sonntag, 2. März

9.30 Gottesdienst Pfr. David Mägli, Orgel Robert Jud. Gleichzeitig Sonntagschule. Anschliessend Kirchenkaffee.

Sonntag, 9. März

9.30 Gottesdienst Pfr. David Mägli, Orgel Rafe Flemming. Gleichzeitig Sonntagschule.

Sonntag, 16. März

9.30 Gottesdienst Pfr. David Mägli, Orgel Rafe Flemming. Gleichzeitig Sonntagschule.

Sonntag, 23. März

9.30 Gottesdienst Pfr. David Mägli, Orgel Robert Jud. Gleichzeitig Sonntagschule.

Sonntag, 30. März

10.00 Familiengottesdienst am Suppensonntag in der Mitedli. Mit der MG Stein, den Kindern der Sonntagsschule und des Religionsunterrichts und Pfr. David Mägli.

Suppenzmittag Mitedli, 30. März, 10.00 Uhr

Die Kinder von Anjar – ihr Leben zwischen Beirut und Damaskus. Der Suppentag in der Passionszeit lädt ein, am Schicksal von Menschen in anderen Ländern Anteil zu nehmen. Dieses Jahr wird uns der Christliche Hilfsbund im Orient, Dr. A. Künzler vom Leben der Kinder im

Internat in Anjar im Libanon berichten. Gemeinsam mit der Musikgesellschaft Stein, den Kindern der Sonntagsschule und des Religionsunterrichts und Pfr. David Mägli feiern wir den Familiengottesdienst mit anschliessendem Suppenzmittag

Gottesdienste und andere Anlässe

Die wöchentlichen Gottesdienste in der Kirche Hundwil und alle anderen Anlässe und viele weitere Details finden Sie auch auf unserer Webseite www.kirchehundwil.ch und im Hondwiler Blättli.



Bibelabend – der Römerbrief

An den Bibelabenden (Details siehe Internetseite «Aktuell») lesen wir gemeinsam im Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Rom, davon Martin Luther sagt: «Diese Epistel ist das rechte Hauptstück des Neuen Testaments und das allerlauterste Evangelium, welche wohl würdig und wert ist, dass sie ein Christenmensch nicht allein von Wort zu Wort auswendig weiss, sondern täglich damit umgeht, wie mit täglichem Brot der Seelen.»

STEIN

Pfrn. Irina Bossart
071 367 11 25 | pfarramt@kirche-stein.ch

Sekretariat Esther Preisig
071 333 13 64 | sekretariat@kirche-stein.ch
Mo bis Fr 8.00 bis 11.30 Uhr und
Dienstagnachmittag 13.30 bis 17.30 Uhr

www.kirche-stein.ch

Sonntag, 2. März

17.00 Gottesdienst

Dienstag, 4. März

9.00 Bibel beten. 30 Minuten Bibelkost

Freitag, 7. März

19.00 Feier am Weltgebetstag, vorbereitet von ökumenischem Team

Dienstag, 11. März

9.00 Bibel beten. 30 Minuten Bibelkost

Sonntag, 16. März

10.30 Gottesdienst mit anschliessendem Suppenzmittag, Mitwirkung der 5. Klasse unter der Leitung von Esther Gorgon Lenz und Johannes Epp

Dienstag, 18. März

9.00 Bibel beten. 30 Minuten Bibelkost

Dienstag, 25. März

9.00 Bibel beten. 30 Minuten Bibelkost

Sonntag, 30. März

17.00 Szenischer Gottesdienst – Hinauf nach Jerusalem

Treffpunkt «Cherche im Dorf» Wenter-Kafi

Die Evang.-reformierte Kirchgemeinde Stein lädt ein zum Wenter-Kafi. Alle sind herzlich Willkommen! Jeweils am ersten Dienstag der Monate November-April von 13.00 bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus darfst du allein, in Grüppli, mit oder ohne Kinder gern vorbei kommen. Wir freuen uns auf Gemeinschaft, frohes Lachen, Geselligkeit, Austausch und äfach see! Ein Fahrdienst wird angeboten, bitte Tel. bei Astrid Krüsi 071 367 13 15 oder Regula Stricker 071 367 12 91. Nächstes Datum: 4. März 2025.

Seniorenmittagessen im Restaurant Ochs

Donnerstag, 6. März, 11.45 Uhr, Veranstalterin: Frauenverein.

Stricken an der Flickbar

Samstag, 29. März, 9–12 Uhr: Stricken an der Flickbar (Werkraum, Schulhaus)

Homepage

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Kirchen-Homepage: <https://kirche-stein.ch>.

TEUFEN

Pfrn. Andrea Anker
079 787 14 89 | andrea.anker@ref-teufen.ch

Pfr. Christof Menzi (Vertretung)
044 764 32 00 | christof.menzi@bluewin.ch

Sozialdiakonin Audrey Bigall
078 717 86 70 | audrey.bigall@ref-teufen.ch

Sekretariat Esther Preisig
071 333 13 64 | sekretariat@ref-teufen.ch
Mo bis Fr 8.00 bis 11.30 Uhr und
Dienstagnachmittag 13.30 bis 17.30 Uhr

Fahrdienst
079 860 35 38 | 079 346 56 43 | 076 215 90 50

www.ref-teufen.ch

Sonntag, 2. März

9.45 Gottesdienst mit Pfrn. Andrea Anker (Liturgie) und Pfr. Markus Anker (Predigt) zum Thema «Berufung» (Jer 1,4-10). Orgel, Flügel und Gesang: Hiroko Haag.

Freitag, 7. März

18.00 Weltgebetstag im Rotbachtal. Unter Mitwirkung der reformierten und katholischen Kirchen Teufen, Bühler, Gais laden wir in die Reformierte Kirche Teufen ein. Anschliessend an die Weltgebetstagsfeier, mit der von Frauen der Cookinseln verfassten Liturgie, gibt es ein gemeinsames Zusammensein mit Imbiss im Kirchgemeindehaus Hörli Teufen.

Sonntag, 9. März

9.45 Ein Generationengottesdienst am «Tag der Grosseltern» mit Sozialdiakonin Audrey Bigall und Jugendarbeiterin Simone Mayrhofer zum Thema «Pilot». Musikalische Begleitung mit den Querflötenschüler/innen von Kinga Horvath der msam, Orgel: Hiroko Haag.

Sonntag, 16. März

10.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Suppentag in der Reformierten Kirche Teufen. 3. Klässler:innen gestalten zusammen mit ihrer Religionslehrerin Anita Mösl, Diakon Stefan Staub und Pfrn. Andrea Anker den Gottesdienst in der Passionszeit. Musikalische Umrahmung: Jugendchor der msam unter der Leitung von Hiroko Haag. Anschliessend gibt es Suppe und Kuchenbuffet im Kirchgemeindehaus Hörli zugunsten von HEKS/Fastenaktion. Die Suppe wird gespendet vom Restaurant Ilge Teufen.

magnet

Sonntag, 23. März

9.45 anKlang-Gottesdienst zum Thema «Der das Ohr einpflanzt, sollte der nicht hören?». Michael Neff (Trompete) und Daniel Rieser (Piano) spielen entspannten, genussreichen Jazz. Pfr. Christof Menzi denkt im Anschluss an Ps 94,9a und an das Heilungswunder in Mk 7,31-37 über das Wunder des Hörens nach.

Sonntag, 30. März

9.45 Konfirmations-Gottesdienst mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden, Pfrn. Andrea Anker und Jugendarbeiterin Simone Mayrhofer. Es musizieren der «Tüüfner Gruess» und an der Orgel Andrea Manke.

Wir gratulieren Jana Boppart, Ava Brügger, James Brügger, Ben Diels, Andreas Graf, Sarah Häberli, Lisa Menzi, Timon Messmer, Nino Nef, Lorin Preisig, Mikka Rutz, Timo Schmalbach, Ryan Weder, Lia Weniger. Anschliessend Apéro für alle vor dem KGH Hörli mit der Harmoniemusik Teufen.

Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 5. März, 18.30 auf dem Dorfplatz vor der Reformierten Kirche in Teufen.

Bibelkaffee

Dienstag, 4. März, 14.00 im KGH Hörli mit Pfarrerin Andrea Anker zum Thema «Das Lukasevangelium». Alle Interessierten sind ohne Voranmeldung herzlich willkommen.

Glauben und reformierte Spiritualität

Crashkurs II: Zum Thema «Stolpersteine und Schätze der Bibel» bieten die Kirchgemeinden Teufen und Gossau auch 2025 wieder einen zeitgemässen reformierten Glaubenskurs an, der offen ist für alle Interessierten aus der ganzen Region. Der Besuch von Crashkurs I ist nicht vorausgesetzt. Diesmal stehen andere Fragen im Zentrum. Mittwoch, 5. März, 19.00 – 21.30 im KGH Hörli: Welche christlichen Werte sind (dir) wichtig? Inspirationen aus der Bergpredigt. Sa 22. März, 9.00 – 17.00 Schloss Wartensee, Hofstrasse 1, 9404 Rorschacherberg: Worüber unterhalten wir uns zu wenig? Stolpersteine und Schätze der Bibel. Am Kursabend laden wir in der Pause zu einem Imbiss ein. Beim Studientag auf Schloss Wartensee ist die ganztägige Verpflegung in den Kurskosten inbegriffen. Vorbereitungsteam: Pfrn. Andrea Anker, Pfrn. Friederike Herbrechtsmeier, Judith Auerbach, Urs Gut, Herbert Weber. Kosten: Fr. 40.00/Person, Fr. 60.00/Paar. Weitere Infos bei Pfrn. Andrea Anker, andrea.anker@ref-teufen.ch, 079 787 14 89.

Prisma – Übernachtung in der Kirche

Wolltest du schon immer einmal in der Kirche übernachten? Dann ist jetzt die Gelegenheit dazu! Wir essen gemeinsam im Kirchgemeindehaus Znacht und richten uns danach auf der Empore in der Kirche unseren Übernachtungsplatz ein. Zum Abschluss starten wir mit einem gemütlichen Zmorge in den Tag. Start: Freitag, 7. März, 17.30 Uhr, KGH Hörli – Schluss: Samstag, 8. März, 9.30 Uhr, KGH Hörli. Leitung: Simone Mayrhofer. Kosten: Fr. 5.00. Anmeldung unter simone.mayrhofer@ref-teufen.ch

sympaTisch

Donnerstag, 13. März, 12.00 Uhr im KGH Hörli, Thailändischer Mittagstisch für «jung und älter». Kosten: Erwachsene Fr. 15.00, Kinder (<16 Jahre) Fr. 5.00 inkl. Tischwasser und Kaffee. Anmeldung bis Dienstag, 11.30 Uhr unter: Telefon 071 333 13 64 oder sekretariat@ref-teufen.ch. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Seniorenachmittag

Dienstag, 18. März, 14.30 im KGH Hörli: Wir begegnen dem Philosophen Moses Mendelssohn und seiner Frau Frommet geb. Guggenheim, ihren Kindern Brendel, Recha, Joseph, Henriette, Abraham und Nathan und Enkeln Felix, Fanny, Rebekka und Paul Mendelssohn-Bartholdy... Vortrag mit Bildern: Pfr. Klaus Stahlberger, Andrea Manke spielt Klavierwerke von Felix und Fanny Mendelssohn-Bartholdy. Im Anschluss gibt es einen feinen Z'vieri für alle.

Bibel & Prosecco

Mittwoch, 26. März, 18.30 Gesprächsabend für Frauen zwischen 25–65. Weitere Infos und Anmeldung bei Pfarrerin Andrea Anker, andrea.anker@ref-teufen.ch oder 079 787 14 89.

Ökumenischer Kontaktzmittag

Freitag, 28. März, 11.30 Uhr im Restaurant Anker. An-/Abmeldung bis Donnerstag, 11. Uhr beim Ref. Sekretariat, Tel. 071 333 13 64 oder sekretariat@ref-teufen.ch.

Seelsorge & Diakonie

Die Sozialdiakonie bietet Sozialberatungen (auf Anmeldung mittwochs und freitags) bei rechtlichen oder finanziellen Fragen an. Unsere Pfarrpersonen sind ausgebildete Seelsorgerinnen. Sie gestalten Gesprächsangebote je nach Bedürfnis und Situation. Gerne besuchen wir Sie auch während Klinikaufenthalten. Unsere Angebote sind kostenlos und wir unterstehen dem Seelsorgegeheimnis. Treten Sie gerne mit uns in Kontakt. Unsere Telefonnummern finden Sie oben.

Fahrdienst für Gottesdienste

Benötigen Sie einen Fahrdienst für Gottesdienste, so zögern Sie nicht und rufen folgende Personen an: Eric & Martina Reijngoudt, Tel. 079 860 35 38, Jens Pedersen, Tel. 071 330 01 74 Natel 079 346 56 43 oder Vreni Niederer Tel. 071 333 30 47 Natel 076 215 90 50.

Fahrdienst für andere kirchliche Anlässe

Publitali Teufen, Tel. 071 222 23 33, Mo bis Sa, 7–19 Uhr, Sonntag, 8–19 Uhr; CHF 7.00 pro Auftrag (1 bis 4 Personen).

BÜHLER

Pfr. Lars Syring
071 793 17 63 | lars.syring@gmx.ch

Sekretariat Hedy Fitze
071 790 02 51 | kirche@ref-buehler.ch
Di 9.00 bis 11.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr
Fr 9.00 bis 11.00 Uhr

www.ref-buehler.ch

Sonntag, 2. März

9.40 Gottesdienst mit dem Blockflötensensemble und Pfr. Lars Syring

Mittwoch, 5. März

18.30 Friedensgebet vor der Kirche

Freitag, 7. März

18.00 Weltgebetstagsfeier in der reformierten Kirche Teufen, mit der von Frauen der Cookinseln verfassten Liturgie, unter Mitwirkung der kath. und evang.-ref. Kirchen Teufen, Bühler, Gais. Anschliessend: Einladung zum Imbiss im Kirchgemeindehaus Hörli.
19.30 Abendgebet mit Vikarin Beata Laszli

Sonntag, 9. März

9.40 Gottesdienst mit Vikarin Beata Laszli

Dienstag, 11. März

18.00 Atempause

Mittwoch, 12. März

18.30 Friedensgebet vor der Kirche

Sonntag, 16. März

9.40 Gottesdienst mit Antonia und Lino Wetter (Gesang), Pf. Lars Syring
19.00 Taizé-Feier

Mittwoch, 19. März

18.30 Friedensgebet vor der Kirche

Freitag, 21. März

19.30 Abendgebet

Sonntag, 23. März

10.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Fastensonntag in der kath. Kirche, mit den Schülerinnen und Schülern der 5. Klasse und dem ökumenischen Team. Anschliessend Suppenzmittag im kath. Pfarreisaal.

Dienstag, 25. März

18.00 Atempause
20.00 Erwachsenen-Bildungsabend in der ref. Kirche Bühler, mit Dr. med. Regina Vogel (Ärztin am Kantonsspital) zum Thema «Ist Gesundheit Reichtum oder ist Reichtum Gesundheit?».

Mittwoch, 26. März

18.30 Friedensgebet vor der Kirche

Donnerstag, 27. März

9.15 Elchi-Treff
14.00 Seniore-Rondi im Gemeindesaal Bühler

Freitag, 28. März

17.00 Meditation in der Kirche
19.30 Abendgebet

Sonntag, 30. März

9.40 Gottesdienst mit dem Verein Insieme und Pfr. Lars Syring. Anschliessend: Kirchenkaffee im Kirchgemeindehaus

Atempause – eine halbe Stunde: Nichts

Sehnst du dich auch nach Ruhe und etwas Zeit für dich? Magst du Klangschalen und Kerzenlicht? Dann ist die Atempause deine halbe Stunde. Zweimal im Monat jeweils um 18 Uhr setzen wir uns in den Chor der Kirche und lauschen der Stille. Nächste Termine: 11.03./25.03./08.04./22.04./06.05./20.05.

Meditationsgruppe

Ich in dir – Du in mir. Wir sitzen in der Stille vor Gott. Dazu Gebete mit Leib und Seele. 17.00 – 18.15 Uhr im Chor der Kirche. Wer keine Erfahrung mit der Meditation hat, kann sich zur Einführung gerne vorher telefonisch melden. Pfarramt: 071 793 17 63. Wieder am 28.03./25.04./23.05.

Elchi-Treff

Zusammen singen, basteln, bewegen, plaudern. Alle Kinder bis 5 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person. Jeweils am letzten Donnerstag im Monat von 9.15 Uhr bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Kontakt: Seraina: 079 678 08 66; Sarah; 079 354 96 07. Weitere Termine: 27.03./24.04./26.06.

Spitalbesuche

Der Bühlerer Pfarrer ist in der Regel jeden Mittwoch im Spital in Herisau und besucht die Mitglieder unserer Kirchgemeinde. Wenn Sie in einem anderen Spital sind, kommt er Sie auch dort gerne besuchen. Bitte melden Sie sich dann bei ihm.

Pfarramtliche Stellvertretung

03.03. – 10.03.2025 durch Vikarin Beata Laszli, Tel. 078 246 00 82

GAIS

Pfr. Dietmar Metzger
071 793 12 80 | pfarramt@ref-gais.ch

Sozialdiakon Armin Elser
071 790 02 52 | diakonat@ref-gais.ch
Di 10.00 bis 16.00 Uhr, Mi 8.00 bis 12.00 Uhr

Sekretariat Hedy Fitze
071 790 02 51 | info@ref-gais.ch
Di 9.00 bis 11.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr,
Fr 9.00 bis 11.00 Uhr

www.ref-gais.ch

Sonntag, 2. März

9.40 Gottesdienst (Pfr. D. Metzger)

Sonntag, 9. März

9.40 Gottesdienst (Pfr. D. Metzger)

Sonntag, 16. März

9.40 Gottesdienst (Pfr. D. Metzger)

Sonntag, 23. März

9.40 Gottesdienst (Pfr. A. Ennulat)

Ferien ohne Koffer

Vom 07. – 11.04.2025 finden diverse Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche ab der 3. Klasse statt. Wir blicken hinter die Kulissen vom Flughafen Zürich, der Berufsfeuerwehr St. Gallen, dem Fernsehstudio SRF sowie dem Kybunpark St. Gallen und verbringen einen Tag im Seilpark Jakobsbad. Jedes Angebot kann separat gebucht werden. Infos zu den genauen Daten und zur Anmeldung sind bei Sozialdiakon Armin Elser, 071 790 02 52 oder diakonat@ref-gais.ch erhältlich.

Ökumenisches Abendgebet

Mittwoch, 5. März um 19.30 Uhr in der kath. Kirche und am Mittwoch, 19. März um 19.30 Uhr im evang.-ref. Kirchgemeindehaus. Neben gemeinsamem Singen, Beten und Hören auf Gottes Wort, soll auch Raum für die Begegnung mit Gott in der Stille gegeben sein. Herzliche Einladung!

Weltgebetstag im Rotbachtal

Unter Mitwirkung der katholischen und reformierten Kirchen Teufen, Bühler, Gais laden wir am Freitag, 7. März 2025 um 18.00 Uhr in die reformierte Kirche Teufen ein. Anschliessend an die Weltgebetstagsfeier, mit der von Frauen der Cookinseln verfassten Liturgie, gibt es ein gemeinsames Zusammensein mit Imbiss im Kirchgemeindehaus Hörli.

Hauskreis

Die nächsten Treffen des Hauskreises finden jeweils am Dienstag, 11. und 25. März um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus statt. Alle Interessierten sind jederzeit willkommen zum gemeinsamen Bibellesen und Austausch! Infos erteilt gerne Pfr. D. Metzger (071 793 12 80).

Handykurs für Seniorinnen und Senioren

Am Mittwoch, 12. März ab 13.00 Uhr zeigen Jugendliche, im evang.-ref. Kirchgemeindehaus, Tipps und Tricks im Umgang mit dem Handy. Bitte das eigene Gerät mitbringen. Anmeldung bei Sozialdiakon Armin Elser, 071 790 02 52 oder diakonat@ref-gais.ch

Info-Veranstaltung ök. Seniorenferien

Am 12. März findet um 9.30 Uhr im evang.-ref. Kirchgemeindehaus Gais (oder am 11. März um 9.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Hörli in Teufen) eine Informationsveranstaltung zur geplanten Senioren-Ferien-Woche statt (1.9. – 5.9.2025 in Biel (BE) mit Pfr. D. Metzger und F. Heigl). Bei Interesse können an diesem Informationsanlass die Anmeldeformulare bezogen werden.

Ökumenischer Seniorennachmittag

Am Donnerstag, 13. März, um 14.15 Uhr im evang.-ref. Kirchgemeindehaus. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf einen Lottomatch freuen. Organisation und Bewirtung durch den Samariterverein Gais. Herzliche Einladung an alle Gaiser Einwohnerinnen und Einwohner im AHV-Alter.

Andacht im Alterszentrum

Mittwoch, 19. März um 16 Uhr in der Rotenwies 26 und um 16.45 Uhr in der Gäbrisstrasse 18.

Erwachsenenbildung

Am Dienstag, 25. März um 20.00 Uhr findet der Erwachsenen-Bildungsabend in der ref. Kirche Bühler statt. Unter dem Titel «Ist Gesundheit Reichtum» wird Dr. med. Regina Vogel (Ärztin am Kantonsspital) über die Zusammenhänge der beiden Schlagwörter referieren. Die evang.-ref. Kirchgemeinden Gais und Bühler laden herzlich ein. Der Eintritt ist frei. Kontakt: Sozialdiakon Armin Elser (071 790 02 52).



Ökumenisches Friedensgebet

Das ökumenische Friedensgebet findet am Mittwoch, 26. März um 18.30 Uhr im Pärkli beim Gemeindehaus statt. Wir versammeln uns zum Gebet und denken an die Menschen in den Kriegsgebieten.

Rosenaktion

Jugendliche verkaufen am Samstagvormittag, 29. März, von 10.00 – ca. 14.00 Uhr, beim Spar sowie bei der Bäckerei Böhli in Gais Rosen aus fairem Handel. Der Erlös geht an «HEKS-Brot für alle» und «Fastenaktion».

Gääser-Gschichte mit Anita Glunk

Im Anschluss an den ök. Suppenzmittag (am Sonntag, 30.03.2025 im Kronensaal) wird Anita Glunk «Gääser-Gschichte» vorlesen, unter musikalischer Begleitung der Formation «Rotbächlergruoss».

www.magnet.jetzt

Sonntag, 30. März

10.40 Ök. Familien-Gottesdienst zur Sammlung «HEKS – Brot für alle» und «Fastenaktion» (Sozialdiakon A. Elser und Seelsorgerin F. Heigl) in der evang.-ref. Kirche. Anschliessend: Suppenzmittag in der Krone; Mitwirkung: Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse

SPEICHER

Pfrn. Sigrun Holz
078 882 82 44 | pfarrerin@ref-speicher.ch

Generationenkirche Natalia Bezzola
071 344 46 42 | natalia.bezzola@ref-speicher.ch
Di und Do 8.30 bis 11.30 Uhr

Sekretariat Corinne Rankl
071 344 32 61 | sekretariat@ref-speicher.ch
Mo bis Fr 8.30 bis 11.30 Uhr

Mesmeramt Eveline Müller und Doris Roduner
079 929 22 16 | mesmeramt@ref-speicher.ch

www.ref-speicher.ch

Sonntag, 2. März

10.00 Gottesdienst mit Taufe mit Pfrn. Sigrun Holz und Mihaela Stefanova (Orgel)

Montag, 3. März

14.30 Erzählcafé mit Hannelore Schärer zum Thema «Altes Brauchtum»; AZ Hof Speicher

Dienstag, 4. März

14.00 Alti Lieder vörehole unter der Leitung von Hermann Hohl; evang. Kirchgemeindehaus

19.00 bis 21.00 Uhr Konfirmanden-Unterricht; evang. Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 5. März

10.00 bis 11.30 Uhr Chängouru, Krabbelgruppe; evang. Kirchgemeindehaus

12.00 bis 13.30 Uhr Generationen essen gemeinsam, Anmeldungen bis MO per Tel/SMS 079 929 22 16; evang. Kirchgemeindehaus

Freitag, 7. März

14.00 Weltgebetstag – ökum. Schülergottesdienst mit Bettina Ledergerber, Marianne Messmer, Brigitte Glaser, Norbert Schneider; PFZ Bendlehn

14.30 bis 17.00 Uhr Café Himmlisch; evang. Pfarrhaus

19.00 Weltgebetstag – ökum. Weltgebetstagsfeier mit ökum. Vorbereitungssteam und Rosy Zeiter am Flügel; PFZ Bendlehn

Sonntag, 9. März

10.15 reg. ökum. Gottesdienst zum Suppenzmittag Pfrn. Doris Engel, Sigrun Holz, Susanne Schewe und Seelsorger Marco Süess, Robert Berchtold (Orgel); evang. Kirche Wäld. Anschliessend gemeinsamer Suppenzmittag in der Mehrzweckanlage

Dienstag, 11. März

9.30 bis 11.00 Uhr Chängouru, Krabbelgruppe; evang. Kirchgemeindehaus

12.00 ökum. Mittagstisch, Anmeldungen bis Montag 11h an Kathrin Lenggenhager Tel. 071 344 48 35; PFZ Bendlehn

Freitag, 14. März

14.30 bis 17.00 Uhr Café Himmlisch; evang. Pfarrhaus

Sonntag, 16. März

19.00 Taizé-Feier mit Lukas Weibel, Stefan-A. Rankl und Xenia Rankl (Klavier); evang. Kirche Speicher

Dienstag, 18. März

14.00 Alti Lieder vörehole unter der Leitung von Hermann Hohl; evang. Kirchgemeindehaus
19.00 bis 21.00 Uhr Konfirmanden-Unterricht; evang. Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 19. März

10.00 bis 11.30 Uhr Chängouru, Krabbelgruppe; evang. Kirchgemeindehaus

Freitag, 21. März

10.00 ökum. Andacht mit Pfrn. Susanne Schewe; AH Boden Trogen
14.30 bis 17.00 Uhr Café Himmlisch; evang. Pfarrhaus

Sonntag, 23. März

10.00 Gottesdienst mit Taufe mit Pfrn. Sigrun Holz und Mario Hospach-Martini (Orgel)

Dienstag, 25. März

9.30 bis 11.00 Uhr Chängouru, Krabbelgruppe; evang. Kirchgemeindehaus
12.00 ökum. Mittagstisch, Anmeldungen bis Montag 11.00 Uhr an Kathrin Lenggenhager Tel. 071 344 48 35; evang. Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 26. März

14.15 ökum. Seniorenprogramm Unterhaltungsnachmittag mit de Warth-Buebe mit traditioneller Appenzelmusik. Anschliessend Kaffee und Kuchen; MZW Wald

Donnerstag, 27. März

15.00 ökum. Andacht mit Pfrn. Sigrun Holz; AZ Hof Speicher
19.00 bis 21.00 Uhr Konfirmanden-Unterricht; evang. Kirchgemeindehaus

Freitag, 28. März

14.30 bis 17.00 Uhr Café Himmlisch; evang. Pfarrhaus

Samstag, 29. März

8.00 bis 12.00 Uhr Rosenverkauf durch Teenchurch (Religionsunterricht im 8. Schuljahr) für die kirchlichen Hilfswerke; In Speicher und Speicherschwendi

Sonntag, 30. März

10.00 Gottesdienst mit Pfrn. Sigrun Holz und Esther Keller (Orgel). Abschied von Esther Keller nach 13 Jahren in Speicher.

Frühlingslager 7. – 9. April 2025

Sei wild und wunderbar! Wir freuen uns auf das Frühlingslager: drei Tage lang ein abwechslungsreiches Programm drinnen und draussen – einfach wild und wunderbar! Im Wald oder auf einer Schnitzeljagd. Wer traut sich, auf einem Seil über den Bach zu balancieren? Mit Freundinnen und Freunden Spannendes erleben, mit viel Bewegung und Sport, Spielen, Werken und Basteln oder auch Nichtstun... Kinder der 1.–6. Klasse können angemeldet werden bei: sekretariat@ref-speicher.ch

Weltgebetstag 7. März 2025

Frauen der Cookinseln haben die Liturgie vorbereitet und sich dabei vom Psalm 139 leiten lassen. Die 15 Inseln mit ihren Korallenriffen, Atollen, Lagunenstränden und Vulkangipfeln befinden sich im Polynesischen Dreieck im südpazifischen Ozean. Neben Lob und Dank werden wir auch besorgte Stimmen hören. Der steigende Meeresspiegel und der geplante Manganabbau mahnen uns an unsere Verantwortung für den Erhalt der Schöpfung. 14:00 Uhr Schülergottesdienst / 19:00 Uhr Gottesdienst für Erwachsene

Abschied Esther Keller

Nach 13 Jahren hat sich Esther Keller entschieden, ihre Anstellung als Organistin in unserer Kirchgemeinde zu beenden. Über viele Jahre hinweg hat sie die Orgeldienste koordiniert, unzählige Gottesdienste am Sonntagmorgen musikalisch bereichert, viele Taizéfeiern feinfühlig auf dem Klavier begleitet und in Fiire mit den Chline – Gottesdiensten auch mal laut und «puurlimunter» in die Tasten gegriffen. Und nicht zuletzt hat sie jedes Jahr das Weihnachtsspiel musikalisch begleitet und mitgeholfen, dass bis zu 50 Kinder mit Spass und Begeisterung ein Weihnachtsmusical auf die Beine gestellt haben, das Gross und Klein jedes Jahr wieder aufs Neue begeistert. Im Gottesdienst am 30. März wird sie zum letzten Mal zu hören sein. Wir danken ihr herzlich für 13 Jahre Dienst in unserer Gemeinde und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute und Gottes Segen! Natalia Bezzola

ökumenische Seniorenferien 2025

Mit den ökumenische Seniorenferien der Kirchgemeinden Speicher-Trogen-Wald reisen wir dieses Jahr von Montag, 23. Juni bis Freitag, 27. Juni 2025 ins Zillertal in Tirol. Detailinformationen werden folgen.

TROGEN

Pfrn. Susanne Schewe
071 340 00 39 | s.schewe@kirchetrogen.ch

Sekretariat Ruth Manser
071 344 13 52 | info@kirchetrogen.ch
Mi und Fr Vormittag

www.kirchetrogen.ch

Sonntag, 2. März

10.00 Gottesdienst, Pfr. Andreas Marti; Musik: Elisabeth Eugster (Orgel)

Dienstag, 4. März

14.00 «Alti Lieder vörehole» und gemeinsam singen im evang.-ref. Kirchgemeindehaus Speicher, Organisation und Leitung: Hermann Hohl, 071/344 13 14
19.30 Taizé-Singen in der Kirche

Freitag, 7. März

14.00 Ökumenischer Weltgebetstag für Schüler*innen von der 1. bis 4. Klasse im Bendlehn Speicher.
19.00 Ökumenischer Weltgebetstag für Jugendliche und Erwachsene im Bendlehn Speicher.

Sonntag, 9. März

10.15 Regionaler ökumenischer Gottesdienst für Gross und Klein zum Suppentag in Wald mit den Pfrn. Doris Engel Amara, Pfrn. Sigrun Holz, Pfrn. Susanne Schewe und Seelsorger Marco Süess; Musik: Trio Rondon. Anschliessend Suppen-Zmittag.

Dienstag, 11. März

19.30 Taizé-Singen in der Kirche

Samstag, 15. März

16.30 «Kirche Kunterbunt» für Familien, Neugierige, Kinder mit ihren Begleitpersonen, im Pfarreizentrum der Pauluspfarrei in Speicher. Das Programm ist auf der Homepage unserer Kirchgemeinde ersichtlich.

Sonntag, 16. März

10.00 Gottesdienst, Pfrn. Susanne Schewe; Musik: Hermann Hohl (Orgel)

Dienstag, 18. März

15.30 Gottesdienst im Haus Vorderdorf, Pfr. Josef Manser; Musik: Frédéric Fischer (Flügel)
19.30 Taizé-Singen in der Kirche

Mittwoch, 19. März

19.15 «Raum der Stille» in der Kirche Trogen mit Pfrn. Susanne Schewe und Hermann Hohl (Orgel).

Freitag, 21. März

10.00 Gottesdienst im Altersheim Boden, Pfrn. Susanne Schewe; Musik: Flötengruppe

Sonntag, 23. März

10.00 Gottesdienst mit «Saxophon-Gebet», Pfrn. Susanne Schewe; Saxophon: Oliver Paganini

Mittwoch, 26. März

14.00 KiK-Treff im Seeblick, Marianne Messmer und Esther Gorgon-Lenz
19.15 «Raum der Stille» in der Kirche Trogen mit Pfrn. Susanne Schewe und Milena Mateva (Orgel).

Samstag, 29. März

9.00 Rosenverkauf zugunsten von «Brot für alle» vor dem Dorfladen Trogen

Sonntag, 30. März

10.00 Gottesdienst, Pfrn. Susanne Schewe; Musik: Hermann Hohl (Orgel)

Weltgebetstag 2025

Freitag, den 7. März 2025 feiern wir den Weltgebetstag im Bendlehn Speicher. Um 14.00 Uhr sind die Kinder von der 1. bis 4. Klasse mit ihren Familien und um 19.00 Uhr die Jugendlichen und Erwachsenen herzlich eingeladen mitzufeiern. Frauen der Cookinseln haben die Liturgie vorbereitet und dabei vom Psalm 139 folgenden Titel abgeleitet: «Du hast mich wunderbar geschaffen».

Suppentag, Sonntag, 9. März in Wald

Um 10.15 Uhr laden wir Sie ein zum regionalen ökumenischen Gottesdienst mit den Pfarrerrinnen Doris Engel Amara, Sigrun Holz, Susanne Schewe und Seelsorger Marco Süess; musikalisch gestaltet durch das «Trio Rondon». Nach einem gemeinsamen Anfang gibt es ein eigenes

magnet

Programm für die Kinder. Anschliessend Suppenzmittag in der MZA, bereit gestellt durch die Landfrauen von Wald.

«Räume der Stille» in der Passionszeit

In den etwa 30-minütigen Andachten steht das gemeinsame Schweigen im Mittelpunkt. Die Anlässe sind am 19. März, 26. März, 2. April und 9. April jeweils um 19.15 Uhr im Chorraum der Kirche Trogen.

Rosenverkauf

Der Rosenverkauf zugunsten von «Brot für alle» ist am 29. März 2025 von 09.00 bis ca. 11.00 Uhr vor dem Dorfladen Trogen.

Pfarramtliche Stellvertretung

Die Stellvertretung von Pfarrerin Susanne Schewe hat vom 31. März bis und mit 10. April 2025 Pfarrer Andreas Ennulat (071 891 20 54 oder 079 456 70 73).

WALD

Pfrn. Doris Engel Amara
076 511 41 94 | engelflug@bluewin.ch
www.ev-ref-kirchgemeinde-wald.ch

Iss deinen Teller auf!

«Iss Deinen Teller auf! Denk an die Kinder, die nichts zu essen haben!» Kennen Sie den Spruch aus Ihrer Kindheit? Ich habe ihn oft gehört! Die hungrigen Kinder taten mir leid – aber was hatten sie mit dem scheusslichen Spinat in meinem Teller zu tun? Sie konnten ihn ja nicht essen und wenn ich ihn gegessen habe (kalt, nach ewigen Herummäkeln) half er ihnen auch nicht mehr. Also, was bitte schön, half es diesen Kindern, wenn ich meinen Spinat auf- ass?!

Der Wert des Essens

Als Kind sah ich keinen Zusammenhang zwischen meinem Spinat und dem Hunger anderer Menschen. Aber ich lernte, nichts zu verschwenden und für mein Essen dankbar zu sein. Während wir hier im Überfluss leben ist die Ernährungssituation im globalen Süden nach wie vor prekär. Produziert wird genügend, aber der Verteilung und dem Umgang mit den Nahrungsmitteln gibt es noch viel zu verbessern!

Hunger frisst Zukunft

In der Fastenzeit vor Ostern beleuchtet die Kampagne von HEKS und Fastenaktion das Thema Hunger und Unterernährung und wie dadurch die Zukunft ganzer Generationen gefährdet wird. Indem wir die Ursachen von Hunger bekämpfen, respektvoll mit Ressourcen umgehen und nachhaltige Lösungen fördern, ermöglichen wir eine gesunde und schöpferische Zukunft für alle. Am 9. März denken wir im ökumenischen Gottesdienst zum Suppentag über das Thema nach und essen anschliessend gemeinsam eine Gerstensuppe.

Sonntag, 9. März

10.15 ökumen., regionaler Gottesdienst zum Suppentag mit Pfarrerinnen Doris Engel, Sigrun Holz, Susanne Schewe und Seelsorger Marco Süess. Musik: Trio Rondon. Nach einem gemeinsamen Anfang gibt es ein eigenes Programm für die Kinder.

Sonntag, 9. März

11.30 Suppenzmittag in der MZA. Die Landfrauen bereiten für uns eine feine Gerstensuppe und Fladen zu. Wir essen aus Schalen, die der Töpfer Robert Wenk extra für den Suppentag kreiert. Der Verein «Chupferhammer» bietet an einem Stand seine Produkte an.

Donnerstag, 20. März

17.30 bis 19.30 Kirchenkino für die 4.–6. Klasse mit Religionspädagogin Peter Mahler und Pfarrerin Doris Engel.

Mittwoch, 26. März

14.15 Unterhaltungsnachmittag mit den Warth-Buebe in der MZA. Näheres siehe Gemeindeblatt «Wanze».

Donnerstag, 27. März

10.00 Andacht mit Abendmahl mit Pfarrerin Doris Engel Amara und Rosy Zeiter am E-Piano/Akkordeon im Altersheim Obergraden.

Sonntag, 30. März

9.30 Gottesdienst mit Pfarrerin Doris Engel Amara und Markus Meuwly an der Orgel. Anschliessend Kirchgemeindeversammlung.

REHETOBEL

Pfrn. Ulrike Hesse
071 870 08 24 | kirche.rehetobel@bluewin.ch
Sekretariat Monica Givotti
071 870 08 24 | kirche.rehetobel@bluewin.ch
www.ref-rehetobel.ch

Sonntag, 2. März

9.45 Friedensgottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Hesse. Aus Anlass des seit drei Jahren dauernden Krieges in der Ukraine wollen wir nicht nur für die Menschen in der Ukraine, sondern für alle, die in Kriege involviert sind, beten. Musik: Ursula Oelke.
17.15 Konzerte in Rehetobel der Lesegesellschaft: Ensemble Divers Quartett mit Klavier, Horn und Gesang

Freitag, 7. März

19.00 Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag in der evang. Kirche. Diesjähriges Gastland sind die Cook Islands, von denen die dort einheimischen Frauen die Liturgie für die Weltgebetstagsfeier geschrieben haben. Mit Verena Fässler und Elisabeth Brassel.

Samstag, 8. März

17.30 Ökumenischer Gastfreundschafts Gottesdienst in der katholischen Kirche mit Pfarreileiter Armin Scheuter.

Sonntag, 16. März

Sie sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst in unserer Nachbargemeinde zu besuchen.

Samstag, 22. März

9.00 bis 13.00 Uhr: Konfunterricht; Vorbereitung der Konfirmanden auf die Konfirmation am 27.4.2025

www.magnet.jetzt

Samstag, 22. März

17.30 Ökumenischer Singgottesdienst in der reformierten Kirche mit Pfarrerin Ulrike Hesse und Pfarreileiter Armin Scheuter; Musikalische Begleitung: Simone Perron.

Sonntag, 30. März

9.45 Ökumenischer Familiengottesdienst in der katholischen Kirche mit Kindern der 5. Klasse. Geleitet von Armin Scheuter und Gabi Gehr. Anschliessend Suppenzmittag im Gemeindezentrum.

Termine im Altersheim Krone

Dienstag, 11.3. und 25.3. um 10 Uhr Gespräche und Andacht mit Pfarrerin Ulrike Hesse

Friedensgottesdienst

Am 2. März 2025 feiern wir um 9.45 Uhr einen Friedensgottesdienst aus Anlass des dreijährigen Krieges in der Ukraine. Dabei werden wir auch all der Länder gedenken, in denen auch Krieg herrscht. Wer sich aktiv am Gottesdienst beteiligen möchte, melde sich bei Pfn. Ulrike Hesse, pfn.hesse@bluewin.ch

Meditation im Kirchgemeindehaus Heiden

Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr Meditation nach via integralis mit Atemimpulsen. Mit Ananda Hämmerli. Dauer 1 Stunde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

GRUB-EGGERSRIET

Pfarramt:
071 891 17 58 | pfarramt@ref-grub-eggertsriet.ch
Sekretariat/Mesmerin: Elsbeth Camenzind
071 890 09 25 | sekretariat@ref-grub-eggertsriet.ch
Präsidium: Karin Rommel
077 428 32 23 | karin.rommel@ref-grub-eggertsriet.ch
www.ref-grub-eggertsriet.ch

Stellvertretung

Die Stellvertretung übernimmt Pfarrer René Häfelfinger, Telefon: 071 755 59 51, Mail: rene.haefelfinger@bluewin.ch



Sonntag, 2. März

10.00 Gottesdienst in Grub AR mit Pfarrer Rudolf Balz; Musik: Cyrill Bischof; Kollekte HEKS
18.15 Feierabendkonzert: Jazz-Duo Eugenio Steiner am Saxophon und Marcel Schefer am E-Piano; Eintritt frei, Kollekte

Samstag, 8. März

18.15 Miteinander Gott erleben in Grub AR mit Tobias Brülisauer, Nicolai Müller und Patric Looser; Musik: Simon Perron; Kollekte: Tautropfen in Burkina Faso

Mittwoch, 12. März

14.00 bis 16.00 Erzählkaffee zum Thema «Früher in Grub...» mit Tobias Brülisauer im Kirchehüsli Grub AR

Freitag, 14. März

14.30 Andacht im Altersheim Weiherwies Grub AR mit Pfarrer Rudolf Balz

Sonntag, 16. März

10.30 Ökumenischer Suppenzmittag in Eggersriet mit Pfarrer Eugen Wehrli und Pfarrer René Häfelfinger.

Freitag, 21. März

14.45 Andacht im Gesundheits- und Seniorenzentrum Eggersriet mit Pfarrer Rudolf Balz

Sonntag, 23. März

10.00 Gottesdienst in Grub AR mit Pfarrer René Häfelfinger; Musik: Rosy Zeiter; Kollekte: Kik-Sommerlager

Sonntag, 30. März

Besuchen sie bitte einen Gottesdienst in einer umliegenden Gemeinde.

Kja H-R-E-G-W kirchliche Jugendarbeit

Siehe Website



Meditation

Meditation nach via integralis mit Atemimpulsen Jeweils donnerstags von 19.00 bis 20.00 Uhr mit Ananda Hämmerli im Meditationsraum im Kirchgemeindehaus, Kirchplatz 3, 9410 Heiden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

HEIDEN

Pfrn. Martina Tapernoux
071 898 03 77 | tapernoux@ref-heiden.ch

Pfr. Hajes Wagner
071 898 03 70 | wagner@ref-heiden.ch

Sozialdiakonin Juanita van der Wingen
071 898 03 78 | diakonie@ref-heiden.ch

Sekretariat Monica Givotti
071 898 03 73 | sekretariat@ref-heiden.ch

www.refheiden.ch

Sonntag, 2. März

9.15 «Unterwegs»-Gottesdienst mit Pfarrer Hajes Wagner und Organist Martin Küssner im Kirchgemeindehaus. Sie haben die Möglichkeit denselben Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Kirche Wolfhalden zu besuchen.

Freitag, 7. März

14.30 Weltgebetstag in der evangelischen Kirche Oberegg

Sonntag, 9. März

10.30 Ökumenischer, regionaler Familiengottesdienst in der evangelischen Kirche Wolfhalden mit anschliessendem Suppenzmittag in der Krone. Ein ökumenischer Gottesdienst für Heiden, Wolfhalden und Thal-Lutzenberg.

Montag, 10. März

9.00 Bibel teilen mit Hajes Wagner. Wir lesen gemeinsam einen Bibeltext und diskutieren darüber. Treffen von 9.30 – 10.30 Uhr. Ab 9.00 Uhr sind Sie herzlich eingeladen zu Kaffee und Gipfeli. In der Jugendstube im evang. Pfarrhaus. Danach Sommerpause.

Donnerstag, 13. März

13.30 bis 15.00 Uhr: Konfessionelles Fenster der 3. Klässler im Kirchgemeindehaus Heiden.

Freitag, 14. März

19.00 Apéro Riche für die Konfirmanden und Konfirmandinnen aus der Region und ihre Familien im Kirchgemeindehaus Heiden.

Samstag, 15. März

16.30 Kirche Kunterbunt für Familien zum Thema, «Die Hand reichen». Ab 16:30 bis ca. 19:00 Uhr in der katholischen Kirche mit Juanita van der Wingen, Armin Scheuter und Team. Kreativstationen, eine kurze Feier in der Kirche und gemeinsames Abendessen.

Sonntag, 16. März

9.30 Gottesdienst mit Pfarrer Hajes Wagner und Organist Martin Küssner.

Montag, 17. März

16.30 bis 19.00 Uhr: Reli-Abend der 4. Klasse im Kirchgemeindehaus Heiden mit Eveline Bruderer und Armin Scheuter.

Freitag, 21. März

12.15 Suppentag im Kirchgemeindehaus Heiden.

Samstag, 22. März

9.30 bis ca. 16.00 Uhr. Workshops zur Vorbereitung der Konfirmation für KonfirmandInnen und Konfirmanden aus der Region im Kirchgemeindehaus Heiden.

Sonntag, 23. März

10.30 Ökumenischer Familien Gottesdienst mit Armin Scheuter und Hajes Wagner zur Kampagne von HEKS und Fastenaktion in der katholischen Kirche. Mitwirkung 5./6. Klassen Schulhaus Dorf mit Gabriela Gehr und Juanita van der Wingen.

Donnerstag, 27. März

13.30 bis 15.00 Uhr: Konfessionelles Fenster der 3. Klässler im Kirchgemeindehaus Heiden.

Freitag, 28. März

12.15 Suppentag im Kirchgemeindehaus Heiden.

Sonntag, 30. März

10.00 Konfirmation zum Thema himmelwyt und erdenöch in der evangelischen Kirche Heiden mit Sozialdiakonin Juanita van der Wingen, Pfarrerin Martina Tapernoux und dem Organisten Robert Berchtold.

Freitag, 4. April

12.15 Suppentag im Kirchgemeindehaus Heiden.

Amtswochen

24. Feb. – 30. März: Hajes Wagner, Tel. 071 898 03 70, 31. März – 6. April: Andreas Hess, Tel. 071 891 13 34

Andacht im Betreuungszentrum Heiden

Andacht um 15.30 Uhr im Andachtsraum am 5. März mit Hajes Wagner, ref. Gottesdienst; am 19. März mit Cornelia Callegari, kath. Gottesdienst.

Andacht im Quisisana

Andacht um 15.30 Uhr am 13. März mit Eugen Wehrli, kath. Gottesdienst und am 27. März mit Hajes Wagner, ref. Gottesdienst.

Kontemplation nach Via Integralis

Jeden Donnerstag abend von 19.00 bis 20.00 mit Ananda Hämmerli, Kontemplationslehrer

nach via Integralis, Atemtherapeut nach Prof. Ilse Middendorf

Konfirmandinnen und Konfirmanden

Konfirmiert in Heiden werden Silvio Buschor, Selina Lusti, Noah Metzger, Levi Rohner, Loana Rohner, Livia Schoch, Elina Stark, Tabea Stutz. Herzlich willkommen als vollwertige Mitglieder unsere Kirchgemeinde.

WOLFHALDEN

Pfr. Andreas Hess
071 891 13 34 | pfarramt@ref-wolfhalden.ch

Präsidium Miriam Sieber
071 891 75 01 | praesidium@ref-wolfhalden.ch

Sekretariat Monica Givotti
071 898 03 73 | sekretariat@ref-wolfhalden.ch

www.kirche-wolfhalden.ch

Samstag, 1. März

9.30 ZÄMÄ FIIRE mit Juanita van der Wingen für Kinder ab 4 Jahren. Wir beten, singen, hören Geschichten und basteln zusammen. Eltern dürfen ihre Kinder gerne begleiten.

Sonntag, 2. März

10.30 «Unterwegs»-Gottesdienst mit Pfarrer Hajes Wagner. Musikalische Begleitung durch Organist Martin Küssner. Sie haben die Möglichkeit denselben Gottesdienst um 9.15 Uhr im Kirchgemeindehaus der Evangelischen Kirchgemeinde Heiden zu besuchen.

Donnerstag, 6. März

15.00 Kafi «Dorf 5»

Sonntag, 9. März

10.30 Ökumenischer Gottesdienst; Mitwirkung der 4.–6. Religionsklassen mit Pfarrer Andreas Hess, Hajes Wagner, Tibor Veres, Armin Scheuter und Eveline Bruderer mit Bernhard Roth an der Orgel. Mit anschliessendem Suppenzmittag in der Krone.

Freitag, 14. März

19.00 bis 21.00 Uhr: Apéro Riche für die KonfirmandInnen mit den Familien im Kirchgemeindehaus Heiden.

Donnerstag, 20. März

15.00 Kafi «Dorf 5»

Samstag, 22. März

9.00 bis 16.00 Uhr Vorbereitung der Konfirmation, Workshop mit Mittagessen im Kirchgemeindehaus Heiden.

Sonntag, 23. März

9.45 Gottesdienst mit Pfarrer Andreas Hess und Bernhard Roth an der Orgel.

Sonntag, 30. März

9.45 Gottesdienst mit Pfarrer Josia Frischknecht und Bernhard Roth an der Orgel.

Samstag, 26. April

13.00 Kirchliche Jugendarbeit, Bowling und Billiard im Säntispark, Informationen zu diesem Anlass und zur Anmeldung finden Sie unter www.kja-hreg.ch.

Impuls

Hunger frisst Zukunft (Ökumenische Fastenaktion 2025) «Iss jetzt dieses Brot – denk an die armen Negerlein, die nichts zu essen haben!» Das musste ich mir als Kind oft anhören, wenn ich fand, das Brot zum Nachtessen sei jetzt arg trocken. Eingeleuchtet hat es mir nie: Was bitte schön half es den «armen Negerlein», wenn ich trockenes Brot kaute? Meine Optik hat sich verändert – ich bin dankbar geworden. Die ökumenische Kampagne «Hunger frisst Zukunft» beleuchtet das Thema Hunger und Unterernährung und wie dadurch die Zukunft ganzer Generationen gefährdet wird. Verschiedene Gottesdienste und Anlässe nehmen das Thema auf. Und lassen Sie sich vom Fastenkalender inspirieren, der diese Tage in Ihrem Briefkasten liegt. Eine gesegnete Passionszeit Ihnen allen! Andreas Hess, Pfr.; Wolfhalden

Amtswochen

24. Februar – 30. März: Hajes Wagner, Telefon 071 898 03 70, 31. März – 6. April: Andreas Hess, Telefon 071 891 13 34

Kirchentaxi

Auf Anfrage bieten wir gerne einen Fahrdienst an. Bitte melden Sie sich bei Trudy Zeitz, Tel. 071 888 55 16.

Kontakt

Auf Wunsch können Sie mit Pfarrer Andreas Hess gerne einen Termin für ein Gespräch oder einen Besuch vereinbaren.

WALZENHAUSEN

Pfrn. Barbara Signer
071 888 12 02 | pfarramt@ref-walzenhausen.ch

Sekretariat Monika Traber
071 888 64 02 | sekretariat@ref-walzenhausen.ch
Di und Fr 8.30 bis 11.00 Uhr

www.ref-walzenhausen.ch

Sonntag, 2. März

17.00 Liturgische Abendfeier, Pfrn. Barbara Signer, Noëmi Weber, Sopran und Martin Küssner, Klavier

Liturgische Abendfeiern

Bis Ende März finden die Liturgischen Abendfeiern bereits um 17 Uhr statt. Im Frühling bis Herbst werden sie dann wieder um 19 Uhr beginnen.

Dienstag, 4. März

19.30 Am 04.03.2025 sind Sie herzlich zum Info-Anlass über unsere Fastenwoche vom 15.03.–22.03.2025 eingeladen.



Fastenwoche

Vom 15. März bis 22. März 2025 findet eine ökumenische Fastenwoche mit Fasten nach Buchinger oder Basenfasten statt. Einstiegstag ist am 15. März. Während der Fastenwoche finden täglich um 18 Uhr freiwillige Gruppentreffen statt. Fastenbrechen ist am Samstag, 22. März, um 12 Uhr in der Evangelischen Kirche. Sind Sie interessiert? Besuchen Sie den

magnet

Info-Anlass vom 4. März und melden Sie sich bis spätestens am 9. März bei der Fastenleiterin Barbara Gahler an: bgahler@se-ueb.ch oder Tel. 079 793 99 32.

Sonntag, 9. März

9.15 Gottesdienst, Pfrn. Barbara Signer und Birgit Steiner, Orgel

Donnerstag, 13. März

14.30 Gottesdienst im Alterswohnheim Almendsberg, Pfarrerin Barbara Signer und Martin Küssner, E-Piano

Samstag, 15. März

10.00 Ökumenische Chuddelmuddel-Chile in der Kirche, für Kinder ab 3 Jahren mit ihren Familien, mit einem einfachen Zmittag. Ankommen ab 09.45 Uhr. Es sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Sonntag, 23. März

10.30 Ökumenischer Gottesdienst mit Gross und Klein zum Suppentag, Pfr. Eugen Wehrli, Pfrn. Barbara Signer und Martin Küssner, Orgel,

Ökumenischer Suppentag

Im Anschluss (ca. 11.30 Uhr) laden wir Sie ein, den Suppenzmittag in der MZA zu geniessen. Die Kinder sind im betreuten Kinderparadies mit Hüpfburg herzlich willkommen. Die Kollekte und Erlös vom Suppenzmittag sind für das Projekt «Yapak» auf der philippinischen Insel Luzon von Fastenaktion bestimmt.

Sonntag, 30. März

10.00 Konfirmationsgottesdienst, Pfrn. Barbara Signer und Martin Küssner, Orgel

Konfirmation

Zwei junge Menschen stehen im Mittelpunkt der Konfirmationsfeier. In diesem Jahr werden Mirjam Nef (Freienland) und Robin Schällebaum (Almendsberg) konfirmiert. Im Anschluss sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Sonntag, 30. März

19.00 Taizé-Feier in der Klosterkirche Grimmenstein, Einsingen um 18.00 Uhr

Besuche und Seelsorgegespräche

Auf Wunsch besuche ich Sie gerne zu Hause oder im Spital. Auch stehe ich für ein Gespräch im Pfarrhaus zur Verfügung, sei es für persönliche Anliegen, Fragen zum kirchlichen Leben oder Glaubensinhalten. Das Berufs- und Seelsorgegeheimnis wird gewahrt. Ihre Pfarrerin Barbara Signer.

REUTE-OBeregG

Pfrn. Annette Spitzenberg
071 891 15 03 | pfarramt@ref-reute-obereg.ch

Sekretariat Monika Traber
071 891 64 14 | sekretariat@ref-reute-obereg.ch

www.ref-reute-obereg.ch

Montag, 3. März

19.00 Meditation in der Kirche Reute, wer neu dazu kommt, bitte 15 Minuten früher da sein.



Sonntag, 9. März

10.00 Ökumenischer Gottesdienst in Reute, mit Pfrn. Annette Spitzenberg, Seelsorgerin Cornelia Callegari, Organist Martin Küssner und dem kath. Kirchenchor Obereg, anschliessend Suppenzmittag in der Turnhalle

Freitag, 14. März

14.15 Gottesdienst im PH Watt, mit Pfrn. Annette Spitzenberg

Montag, 17. März

16.30 Fiire mit de Chliine / Chrabbeltreff in der Kirche

Sonntag, 23. März

10.00 Konfirmations-Gottesdienst, mit Pfrn. Annette Spitzenberg und Organist Kaspar Wagner.

Konfirmation

Es werden folgende Söhne und Töchter aus unserer Kirchgemeinde konfirmiert: Benjamin Geiger, Obereg, Dario Hillmann, Obereg, Levi Hohl, Reute und Norina Matter, Schachen

Mittwoch, 26. März

15.00 Gottesdienst im PH Sonnenschein, mit Diakon Urs Noser

Freitag, 28. März

17.30 Musical «Di 4 Fründe», aufgeführt von den Kindern der 3.–6. Religionsklassen

Vertretung der Amtswoche

Vom 28. März bis zum 2. April 2025 befindet sich Pfarrerin Annette Spitzenberg an einer Fortbildung. Die Stellvertretung übernimmt Pfarrer René Häfelfinger, Telefon 079 285 25 57, E-Mail: rene.haefelfinger@bluewin.ch

APPENZELL

Pfr. Mike Lotz
071 787 12 43 | mike.lotz@refappenzell.ch

Sekretariat Edith Gubser
sekretariat@refappenzell.ch

www.refappenzell.ch

Sonntag, 2. März

9.45 Gottesdienst mit Abendmahl, ohne Kinderprogramm (Sportferien) Predigtserie 1. Thessalonicher Predigt: Pfarrer Mike Lotz

Freitag, 7. März

8.00 Zwischenhalt, mit Singen und Beten ins Wochenende im Pfarrsaal
14.00 Weltgebetstag: Gottesdienst in der Stephanskapelle – Liturgie von den Cookinseln

Sonntag, 9. März

9.45 Gottesdienst ohne Kinderprogramm (Sportferien) Predigt: Pfarrerin Ruth Mauz

Freitag, 14. März

8.00 Zwischenhalt, mit Singen und Beten ins Wochenende im Pfarrsaal
19.00 Ökumenisches Abendgebet in unserer Kirche

Sonntag, 16. März

9.45 Familiengottesdienst mit den
5. Klässlern, parallel Kinderhüte
Predigt: Pfarrer Mike Lotz

Freitag, 21. März

8.00 Zwischenhalt, mit Singen und Beten ins
Wochenende im Pfarrsaal

Sonntag, 23. März

10.30 Ökumenischer Gottesdienst in der
Pfarrkirche St. Mauritius, Suppentag

Freitag, 28. März

8.00 Zwischenhalt, mit Singen und Beten ins
Wochenende im Pfarrsaal
19.00 Ökumenisches Abendgebet in unserer
Kirche

Sonntag, 30. März

9.45 Konfirmations-Gottesdienst mit
Kinderprogramm Predigt: Pfarrer Mike
Lotz

Montag, 31. März

14.15 60 plus: Fit im Kopf – Kreatives
Denken bei Spiel und Spass mit
Gedächtnistrainerin SVTG Elsbeth
Lauchenaer
19.00 Bibel und Glaube im Dialog im
Pfarrsaal

Gottesdienste und Programme

Unsere Gottesdienste und andere Angebote fin-
den Sie unter refappenzell.ch sowie im Pfarr-
blatt des Appenzeller Volksfreundes.

Kinderprogramm während der Gottes- dienste

Das Team für Kinderhüte, Kolibri und 7up be-
steht aus vielen erfahrenen Frauen, Männern
sowie Jugendlichen und freut sich auf alle Kin-
der. Das Programm besteht aus biblischen Ge-
schichten, Basteln, Singen, Spielen und Ge-
meinschaft. Die Kleinkinder werden gehütet
und dürfen frei spielen. Bei Familien-Gottes-
diensten sind die Kinder ab 4 Jahren beim Got-
tesdienst mit dabei. Parallel findet die Kinder-
hüte statt.

Teenie-Gottesdienst

Regelmässig findet, während dem Gottesdienst,
ein spezielles Programm für Teenies ab 11 Jah-
ren statt. Es wird ein Teenie-Gottesdienst durch-
geführt, welcher «altersgerechte» Themen be-
handelt. Für weitere Auskünfte dürfen Sie gerne
unseren Jugendarbeiter Markus Stenzel, Telefon
079 657 94 57, markus.stenzel@refappenzell.ch
kontaktiert werden.

Kirchenkaffee / Kirchenapéro

Nach den Sonntags-Gottesdiensten findet regel-
mässig ein Kirchenkaffee bzw. Kirchenapéro
statt. Es sind alle herzlich dazu eingeladen.
Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Bibel und Glaube im Dialog

Wir betrachten biblische Texte, vergleichen sie
mit unserem persönlichen Glauben und spre-
chen darüber. Unabhängig von Kirchenzugehö-
rigkeit und biblischen Vorkenntnissen sind alle
Interessierten dazu herzlich eingeladen.

Ökumenisches Abendgebet

Ein Treffpunkt zum Singen, Beten, auf Texte
hören und Stillsein. Gemeinsamer besinnlicher
Abschluss der Woche und Stärkung für die
kommenden Tage.

60 plus

Wir treffen uns in der Regel montags, um 14.15
Uhr bis ca. 16.00 Uhr im Pfarrsaal, Zielstrasse 16
(bei der Kirche) oder in unserer Kirche.

EINZEL-, PAAR-, FAMILIENBERATUNG

Andrea Imper Kessler, lic. phil. eidg. anerkannte Psycho-
therapeutin FSP, Einzel-, Paar- und Familientherapeutin
Engelgasse 5, 9000 St. Gallen
Kontakt: andrea.imper@ref-sg.ch, Tel. 071 220 88 02

Karin Scheiber, Dr. theol., Integrative Beraterin (ibp, i.A.),
Engelgasse 6, 9000 St. Gallen
Oberer Graben 31, 9000 St. Gallen
Kontakt: karin.scheiber@ref-sg.ch, Tel. 071 220 88 00

WIRKRAUM KIRCHE

Wirkraumkirche ist die Plattform für spirituelle, kulturelle und
soziale Projekte in Stadt und Raum St. Gallen. Ökumenisch. Inter-
religiös offen. Politisch unabhängig.

Znünpausengebet

Jeden Dienstag 9.00 Uhr bis 9.15 Uhr: Eine geistliche «Znüni-Pause» in der
Kirche St. Mangen. Zur Ruhe kommen. Ein stiller Moment, um aufzuatmen und
sich für den Alltag stärken zu lassen.

Kontakt und Infos: Tel. 071 278 49 69, info@wirkraumkirche.ch, www.wirkraumkirche.ch

Mittagsgebet

Immer Montag bis Freitag, 12.05 Uhr in der Kirche St. Mangen – 10 Minuten
Durchatmen und Kraft schöpfen. Offen für Menschen aller Religionen!

«Ganz Ohr – für Ihr Anliegen»

Jeweils donnerstags, 16.00 bis 18.00 Uhr, Evang.-ref. Kirche St. Lau-
renzen, Marktgasse 25, 9000 St. Gallen

«Gibt es Dinge, die Sie im Moment beschäftigen
oder belasten? Kommen Sie mit einer ausgebilde-
ten Seelsorgerin, einem Seelsorger unter Schwei-
gepflicht unkompliziert ins Gespräch. Ein Angebot
für alle, unabhängig von Herkunft und religiöser
Zugehörigkeit.»



KONTEMPLATION IN APPENZELL 2025

Im ehemaligen Frauenkloster Maria der Engel mit Pfr.
Markus Grieder

Wir sitzen im ehemaligen Nonnenchor der Klosterkirche, nahe
beim Bahnhof. Die Termine sind einmal im Monat, in der Regel am
dritten Samstag, von 9.15 bis 11.15 Uhr. Kissen, Bänklein oder Stühle
stehen zur Verfügung.

Dieses Angebot ist öffentlich.

Die nächste Kontemplation findet am 15. März statt.

Informationen zur Durchführung erhalten Sie von Pfr. Markus
Grieder, Tel. 079 582 76 85, grieder-umaesch@outlook.com

SITZEN IN DER STILLE – ZAZEN

Aus dem Alltag heraustreten und still werden: Sie sind eingeladen,
mit uns zusammen regelmässig das Sitzen in der Stille (Zazen) zu
üben und erhalten dazu Anregungen und Schulung. Das macht achtsa-
mer, lebendiger und führt in die innere Tiefe.

Ort: Evang. Kirchgemeindehaus Heiligkreuz, Bach- und Schweitzer-
Saal, Lettenstrasse 18, 9008 St. Gallen

Daten: Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat, 17.50 bis
20.30 Uhr. Einführung jeweils 17.15 Uhr

Nächste Termine: 3. und 17. Mai

Anmeldung und Auskunft:
Eveline Felder St. Gallen, Lehrerin der Lassalle Kontemplationsschule
via integralis.org / eveline.felder@gmx.net / www.meditation-sg.ch

BLAUES KREUZ

Informationen und Auskunft:
Blaues Kreuz SG-APP, Tel. 071 231 00 31
info-sg-app@blaueskreuz.ch, www.blaueskreuz-sg-app.ch

DARGEBOTENE HAND

Wir suchen laufend freiwillige Mitarbeitende!
Kontakt und Informationen:
Tel. 071 223 14 15, ostschweiz@l43.ch, www.ostschweiz.l43.ch

EVANG. GEHÖRLOSENEM. OSTSCHWEIZ

Informationen und Auskünfte:
Evang. Pfarramt für Gehörlose, Oberer Graben 31
9000 St. Gallen, Fax 071 227 05 79
gehoerlosenseelsorge@ref-sg.ch, www.gehoerlosenseelsorge.ch

LANDESKIRCHE APPENZELL

Kirchenrat

Informationen zur Durchführung kirchlicher An-
lässe entnehmen Sie den Webseiten Ihrer Kirch-
gemeinden und der Homepage der Landeskirche:
ref-arai.ch



Fachstelle Kinder Jugend Familie

Permanentes Angebot
Teamberatung und Unterstützung in den Kirchgemeinden, Termin
nach Vereinbarung

Alle Angebote, Kontakt, Informationen, Anmeldung:
Fachstelle Kinder Jugend Familie, Gaby Bürgi Gsell, gaby.bueurgi@ref-arai.ch,
Tel. 071 277 54 21

Persönlichkeitsschutz in der Kirche

Fühlen Sie sich im Rahmen des kirchlichen Lebens diskriminiert
oder in Ihrer Integrität verletzt, seelisch oder körperlich ausgenutzt,
sexuell bedrängt, gemobbt, oder belastet Sie ein Abhängigkeits-
verhältnis? Dann können Sie sich von einer neutralen Fachperson
(unter Schweigepflicht) kostenlos beraten lassen.

Kontaktgruppe Persönlichkeitsschutz

Barbara Bosshard, Tel. 071 755 60 80, barbara-bosshard@sunrise.ch
Matthias Bosshard, Tel. 071 755 60 80, mbo@sunrise.ch
Sabina Kunz, Tel. 078 880 80 03, sabina.kunz@bluewin.ch
Achim Menges, Tel. 071 220 88 00, achim.menges@ref-sg.ch
Barbara Grob, Tel. 071 351 59 24, barbara.grob@fsp-hin.ch
Weitere Informationen und die Adressen von Fach-
personen der St. Galler Kirche finden Sie unter:
<https://www.ref-sg.ch/persoenslichkeitsschutz.html>



EVANGELISCHE FRAUENHILFE

Wir bieten Sozialberatung und Information bei:

- Lebenskrisen, Übergangsphasen, Neuorientierung
- Beziehungsproblemen
- Trennung und Scheidung
- Verlust der Arbeitsstelle
- Unsicherheit im Umgang mit Behörden
und Ämtern
- Finanziellen Schwierigkeiten

Informationen:
Oberer Graben 42, 9000 St. Gallen
071 220 81 80, efh-sgapp.ch, www.efh-sgapp.ch



TRAUERCAFÉ HINTERLAND

Auf dem Weg durch die Trauer kann es hilfreich sein, sich mit an-
deren betroffenen Menschen auszutauschen. Dazu lädt an jedem
ersten Donnerstag im Monat das Trauercafé Appenzeller Hin-
terland von 17.00 bis 18.30 Uhr in die Kulturwerkstatt, Kasernen-
strasse 39a, Herisau, ein.

Auskunft gibt Tel. 071 354 70 60, für den Fahrdienst aus dem Rotbachtal
Tel. 071 333 13 11 (Anmeldung bis Mittwochabend)

BERATUNGSSTELLE FÜR FAMILIENPLANUNG

Offizielle Schwangerschafts- und Sexualberatungsstelle der Kantone
St. Gallen, Appenzell Ausserrhodens und Appenzell Innerrhodens.

Sind Sie ungewollt oder ungeplant schwanger? Können Sie sich nicht
entscheiden und wünschen Sie sich eine neutrale Beratung? Denken
Sie an einen Schwangerschaftsabbruch?

Über diese und viele weitere Fragen rund
um Familienplanung, Schwangerschaft
und Sexualität gibt faplasg.ch Auskunft.

Kontakt und Infos:
Tel. 071 222 88 11, faplasg@fzsg.ch, faplasg.ch



BIBELGESELLSCHAFT OSTSCHWEIZ

Angebote

Bibel-Fernkurs im Selbststudium mit Kurstagen (jeweils Samstags)
Kurse und Vorträge zu biblischen und aktuellen Themen

Informationen:
Bibelgesellschaft Ostschweiz, Oberdorfstrasse 1, 9213 Hauptwil,
Tel. 071 222 77 07

Vortragsreihe «Für immer anders»

Wie Christus die Welt erneuert

Thema: Naiver Gutmensch! Jesus – Pionier im Sozialwesen

Datum: Donnerstag, 11. Mai

Ort: Gymnasium Appenzell, Mensa

Zeit: 19.30 bis 20.30 Uhr

Referenten: Fredy Bihler, Theologe, Leiter kath. Kirche und Soziales;

Esther Hörnlmann, Leiterin Asylzentrum, Appenzell

Kurskosten: Kollekte

magnet

Medien und Lesezeichen

Radio unter der Woche

Radio SRF 1, 6.00; 7.00; 8.00 Uhr: *Heute-Morgen*; 8.40 Uhr: *Morgengeschichte*
Radio SRF 2 Kultur, 6.50; 10.20 Uhr: *100 Sekunden Wissen*; 7.00; 8.00 Uhr: *Kultur-Nachrichten*

«fadegrad»

Jeden Monat ein neuer Podcast mit überraschenden Geschichten zu Themen rund um Leben, Beziehungen, Sport, Gesellschaft, Glaube und Nachhaltigkeit! Reinhören via www.fadegrad-podcast.ch

Sternenglanz

Spirituelle Gedanken für deinen Feierabend. Podcast und Blog mit Kathrin Bolt und Carsten Wolfers. www.sternenglanz.ch



Radio am Samstag

Radio SRF 1, 18.30 Uhr: *Zwischenbalt*

Radio am Sonntag

Radio SRF 1, 6.42; 8.50 Uhr; Radio SRF 2 Kultur, 7.05 Uhr: *Ein Wort aus der Bibel*; 9.05 Uhr: *Sakral/Vokal*; 10.00 Uhr: *Gottesdienst oder Predigt*

Fernsehen am Samstag

SRF 1, 16.40 Uhr: *Fenster zum Sonntag*; 20.00 Uhr: *Wort zum Sonntag*

Fernsehen am Sonntag

SRF 1, 10.00 Uhr: *Sternstunde Religion*; 11.00 Uhr: *Sternstunde Philosophie*; 12.00 Uhr: *Sternstunde Kunst*

Tele Ostschweiz

Freitag, Samstag und Sonntag jeweils um 17.15 Uhr: *Praxis Gesundheit*

Kino

Heldin

Der neue Film von Petra Volpe feiert seine Weltpremiere an der Berlinale. Leonie Benesch verkörpert die Pflegefachfrau Floria, die zwischen den alltäglichen Herausforderungen einer unterbesetzten Pflegestation und dem Anspruch an ihre eigene Arbeit, an ihre Grenzen stösst.



Hinter dem Projekt steht die erfolgreiche Regisseurin Petra Volpe, die nicht nur das Drehbuch schrieb, sondern auch erstmals wieder selbst Regie führt.

arttv.ch, Schweiz 2024

Filmstart am 27. Februar 2025

Medien-Empfehlungen

Judith Huber:

Leben und Widerstand in Kiew

Vor 3 Jahren hat Russland die Ukraine überfallen. Der Krieg prägt das Leben der Menschen jeden Tag. Wie sieht der Alltag im Schatten des Krieges aus? SRF Osteuropa Korrespondentin Judith Huber ist nach Kiew gereist und hat mit Ukrainerinnen und Ukrainern gesprochen.



Gefahr Fentanyl:

Wie wappnet sich die Schweiz gegen die Droge?

Fentanyl gilt als 50-mal stärker als Heroin. In den USA sind in den letzten Jahren Hunderttausende durch das synthetische Opioid gestorben. Die Schweiz ist weit weg davon, will sich aber trotzdem wappnen. Das Beispiel Basel zeigt, wie dieser Masterplan funktionieren soll.



Hörspiel:

«Die Bagage» von Monika Helfer

Eine berührenden Familientrilogie aus dem Vorarlberg: Familie Moosbrugger lebt ganz hinten im Tal. Für die Dorfgemeinschaft sind sie die Abseitigen, die Armen, «die Bagage». Als der Erste Weltkrieg ausbricht, wird der Vater eingezogen, und das Leben der Familie ändert sich schlagartig.



Zwei für mich, einer für dich

Alles beginnt mit einem Spaziergang. Da findet und pflückt der Bär nämlich drei leckere Pilze. Zuhause angekommen freut sich sein Freund, das Wiesel sehr. Sogleich macht es sich gekonnt an die Zubereitung der leckeren Delikatessen. Stolz serviert das Wiesel den duftenden Snack, der Bär teilt aus: «Ein Pilz für dich und ein Pilz für mich», sagte er. «Und noch ein Pilz für mich. So ist es gerecht. Ich bin gross, deshalb muss ich viel essen.» Doch damit ist das Wiesel ganz und gar nicht einverstanden und es wehrt sich vehement! «Ein Pilz für mich, ein Pilz für dich und noch einer für mich. Das ist gerecht.

Ich bin klein und muss noch wachsen!» Und so streiten sich die beiden weiter, argumentieren mit ihrem mühsamen Arbeitsaufwand, ihrer brennenden Leidenschaft für Pilze, ihrem grossen Hunger. Ob sich die beiden einig werden und am Ende doch noch eine faire Lösung finden können? Ein ganz tolles und wahnsinnig herzlich illustriertes Bilderbuch, das mit seiner Botschaft auch die Jury des Deutschen Jugendliteraturpreises begeistert hat. «Ohne viel Drumherum gelingt es Jörg Mühle in hinreissender Weise, eine altbekannte Situation auf eine treffsichere Pointe hinauslaufen zu lassen und damit schon die jüngsten Bilderbuchbetrach-

ter zu ermuntern, über Möglichkeiten der Konfliktlösung nachzudenken.» Vom Geiz zur Grosszügigkeit, ein Thema für Gross und Klein!

Michelle Schoch,
Bücherladen Appenzell



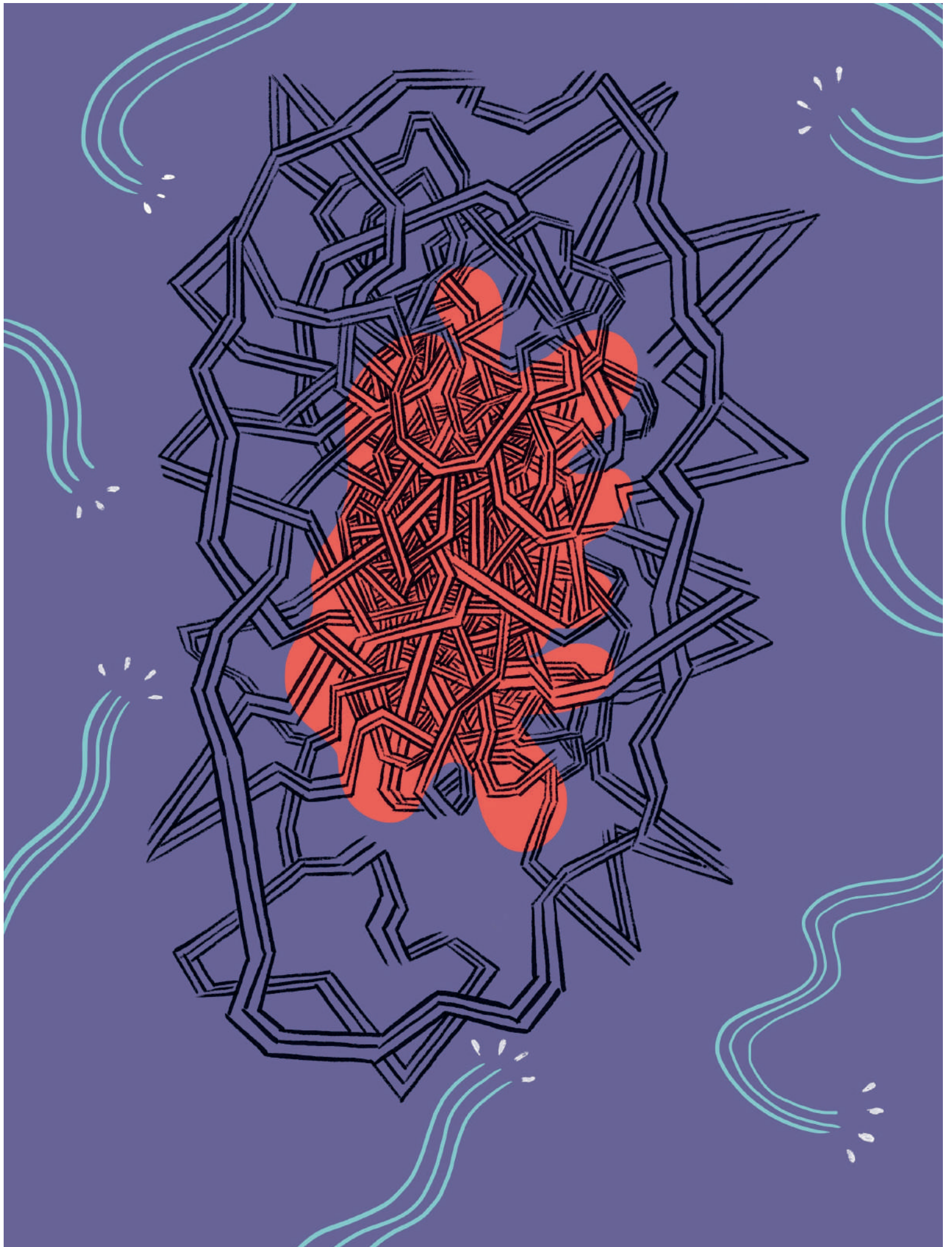


Illustration: Jonathan Németh
Titel: Geiz